

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Indien

1982



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Indien

1982

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5304100 — 82020

INHALT

CONTENTS

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	8
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	8
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	14
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	15
Gesundheitswesen	Public health	17
Bildungswesen	Education	18
Erwerbstätigkeit	Employment	19
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .	Agriculture, forestry, fisheries	21
Produzierendes Gewerbe	Production industries	24
Außenhandel	Foreign trade	26
Verkehr und Nachrichtenverkehr	Transport and communications	28
Reiseverkehr	Tourism	30
Geld und Kredit	Money and credit	30
Öffentliche Finanzen	Public finance	31
Preise und Löhne	Prices and wages	31
Sozialprodukt	National product	34
Zahlungsbilanz	Balance of payments	35
Entwicklungsplanung	Development planning	36
Entwicklungszusammenarbeit	Development co-operation	37
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	38
Quellenhinweis	Sources	39

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

Kt	= Karat	carat	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
g	= Gramm	gram		rechte	rights
kg	= Kilogramm	kilogram	h	= Stunde	hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kW	= Kilowatt	kilowatt
t	= Tonne	ton	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm	= Millimeter	millimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm	= Zentimeter	centimetre	St	= Stück	piece
m	= Meter	metre	P	= Paar	pair
km	= Kilometer	kilometre	Mill.	= Million	million
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
ha	= Hektar (10 000 m ²)	hectare			
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	mid-year
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	JE	= Jahresende	yearend
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj	= Halbjahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	D	= Durchschnitt	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
iR	= Indische Rupie	Indian rupee		rungen und Fracht	freight included
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		inbegriffen	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Indien 1982

Abgeschlossen im März 1982

Compilation work concluded in March 1982

Erschienen im Juli 1982

Published in July 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 5,10
Price DM 5,10

VORBEMERKUNG

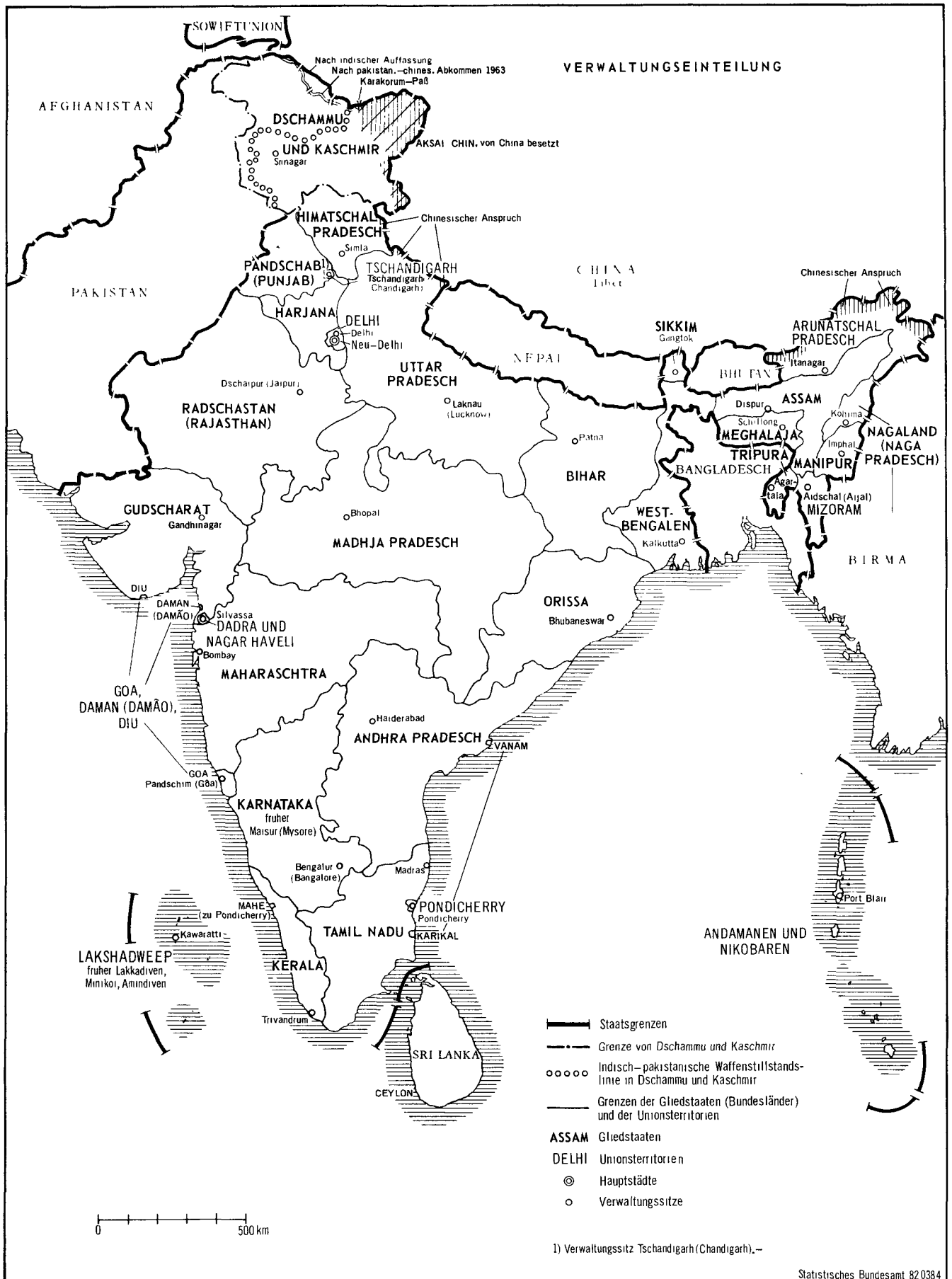
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

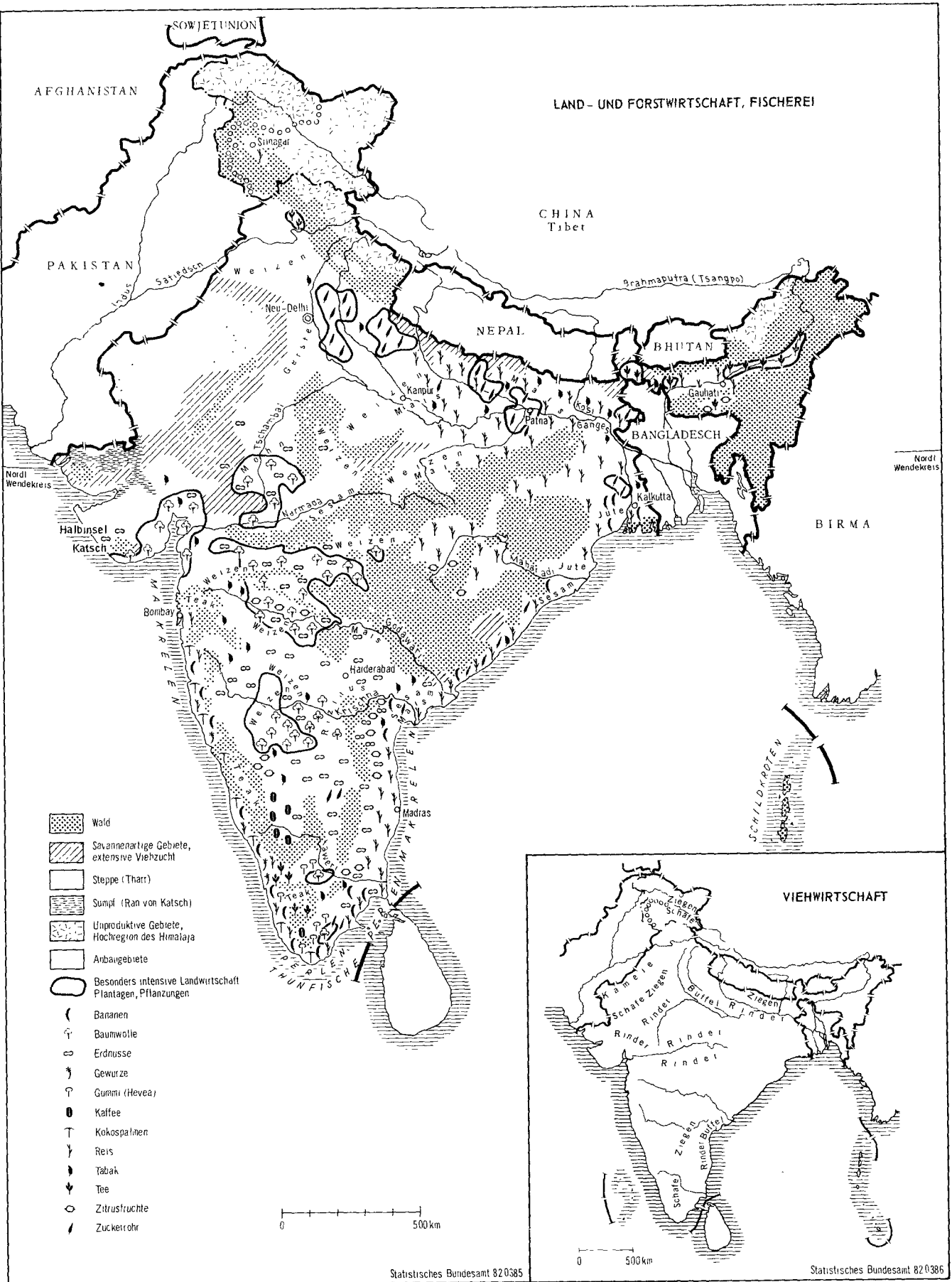
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

INDIEN

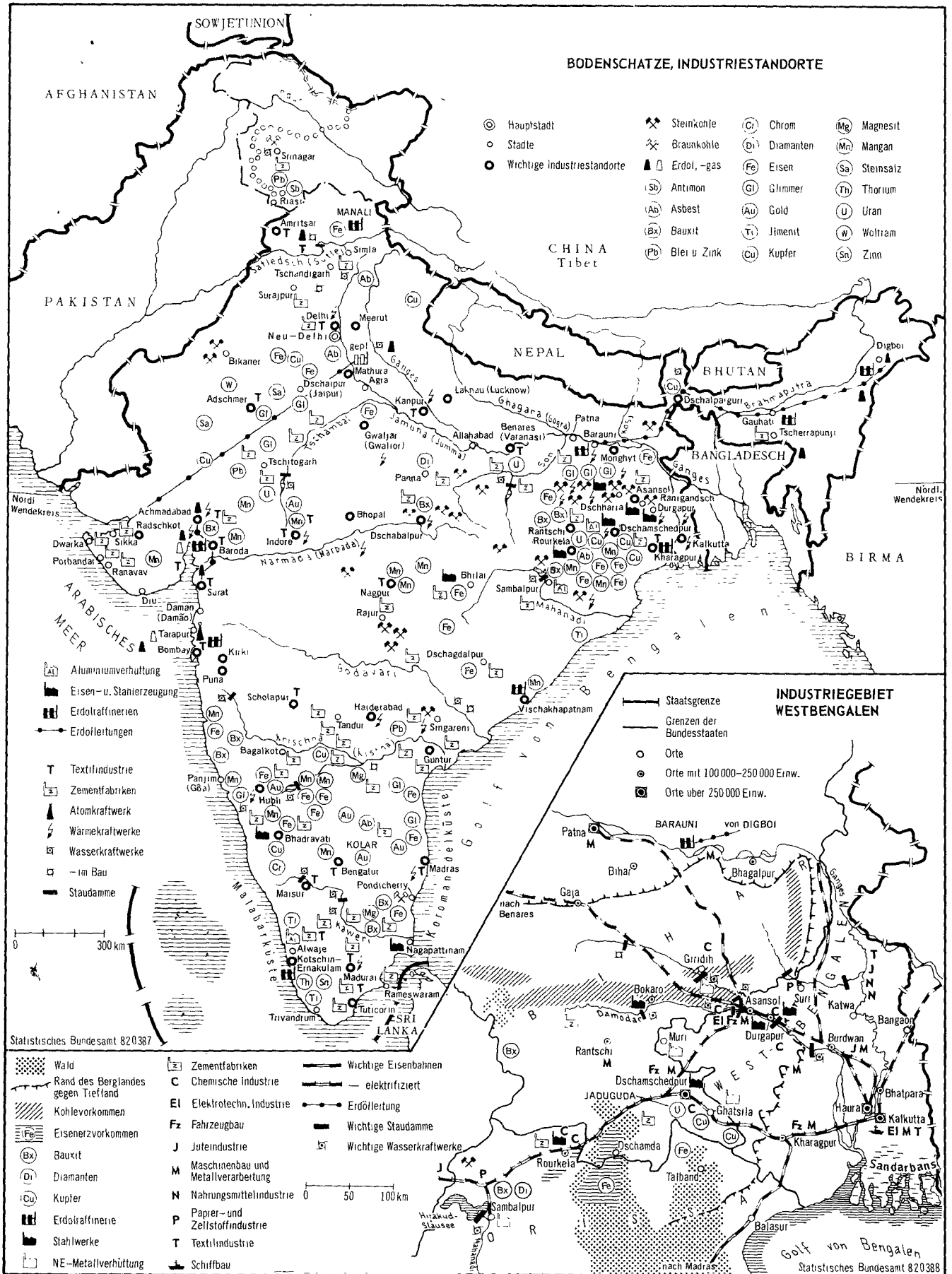


Statistisches Bundesamt 82.0384

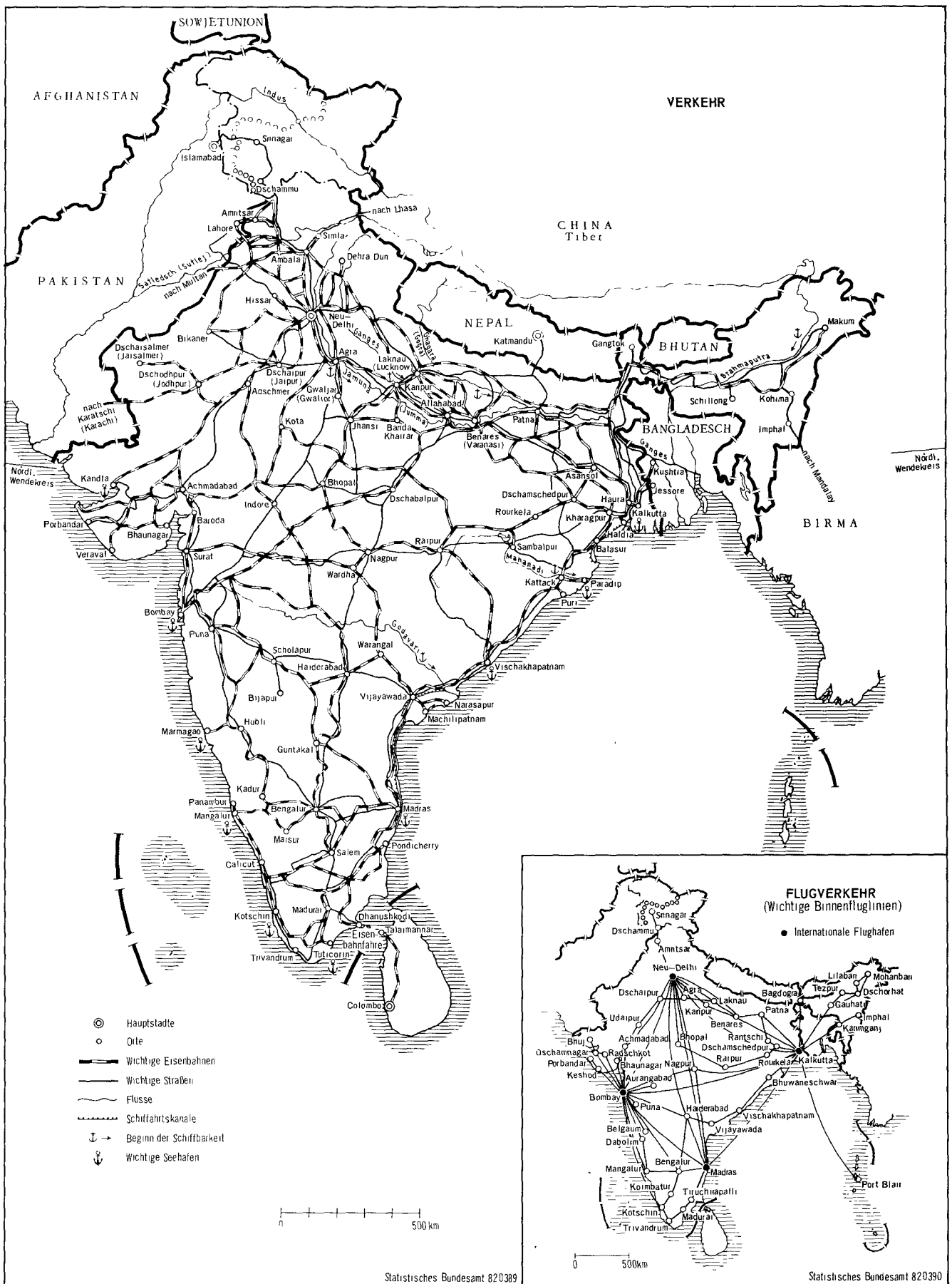
INDIEN



INDIEN



INDIEN



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname	haus (Lok Sabha) mit (Stand März 1980) 542 auf 5 Jahre gewählten Abgeordneten und 2 durch den Präsidenten ernannten Mitgliedern).
Vollform: Republik Indien	
Kurzform: Indien	
Staatsgründung/Unabhängigkeit	Parteien/Wahlen
Unabhängig seit August 1947	Letzte Unterhauswahlen fanden im Januar 1980 statt. Von den 525 zu vergebenden Mandaten entfielen auf die Kongreßpartei (unter Indira Gandhi) 351, Lok Dal 41, Kommunistische Partei/CPI-M 35, Janata-Partei 31, Dravida Munnetra Kazhagam/DMK 16, Kongreßpartei/U 13, Kommunistische Partei/CPI 11, Sonstige 27. In 17 Wahlkreisen stehen die Ergebnisse noch aus.
Verfassung: vom 26. Januar 1950.	Verwaltungsgliederung
Staats- und Regierungsform	22 Gliedstaaten, 9 Unionsterritorien, Distrikte, Kreise und Gemeinden.
Demokratische Republik mit bundesstaatlicher Gliederung im Commonwealth of Nations (seit 1977).	Internationale Mitgliedschaften
Staatsoberhaupt: Staatspräsident Neelam Sanjiva Reddy (seit Juli 1977; Amtszeit 5 Jahre).	Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Colombo-Plan; Bandung-Staaten; Asiatische Entwicklungsbank/ADB; mit den Europäischen Gemeinschaften/EG assoziiert.
Regierungschef: Ministerpräsidentin Indira Gandhi (seit 14. Januar 1980).	Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien
Volksvertretung/Legislative	MSAC (Most Seriously Affected Country).
Zweikammerparlament mit Staatenkammer (Rajya Sabha) mit (Stand Juli 1980) 244 Mitgliedern (12 vom Staatspräsidenten ernannt) und Unter-	

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Die Landmasse Vorderindiens wird auf allen Landflanken durch geschlossene Hochgebirgsketten vom trocken-kalten Zentralasien, dem trocken-heißen Vorderasien und dem monsun-tropischen Hinterindien abgetrennt. Nach Süden ragt sie als Dreieck zwischen dem Arabischen Meer und dem Golf von Bengalen bis in die Tropen. Das Gebiet besteht aus drei Groß-einheiten: der Gebirgsumrahmung im Norden, dem von ihr umfaßten nordindischen Tiefland mit der Indus-Ganges-Brahmaputra-Ebene und dem Block des indischen Hochlandes (Dekkanhalbinsel).

Indien gehört bevölkerungsmäßig zu den größten Dichtezentren der Erde. Das schnelle Wachstum der Bevölkerung ist zum wirtschaftlichen und politischen Hauptproblem des Landes geworden. Die Regierung versucht, die Bevölkerungszunahme durch Geburtenplanung einzudämmen (von 1971 bis 1981 wurden 7,1 Mrd. iR bereitgestellt; im Haushaltsjahr 1981/82 werden rd. 1,55 Mrd. iR ausgegeben). Dennoch praktiziert nur ein Fünftel aller Paare irgendeine Form von Geburtenkontrolle. Da die Kinderzahl für viele Inder die einzige Vorsorge für Krankheit und Alter darstellt, ist es notwendig, den Lebensstandard der 330 Mill. Inder, die unter dem Existenzminimum leben, zu verbessern, um so die Geburtenrate zu senken. Die Bevölkerungszunahme betrug von 1965 bis 1975 jährlich im Durchschnitt etwa 11,5 Mill. Menschen. Die jährliche Zuwachsrates lag in den letzten Jahren bei 2 % (1980 = 1,9 %). Über 22 % der Bevölkerung lebte 1980 in Städten (VR China: 13 %). Die Zahl der Inder (und Pakistaner) im Ausland wird auf etwa 5 Mill. geschätzt. Die meisten von ihnen leben in Sri Lanka (Ceylon), Malaysia, Südafrika, Mauritius, Trinidad, Fidschi, Birma und Surinam. Landeszeit: MEZ + 4,5 h.

Indien bildet weder ethnisch noch sprachlich eine Einheit. Die Bevölkerung besteht aus vielen verschiedenen Gruppen. Ethnisch wird Nord- und Mittelindien von den hellhäutigen Indiden (Indo-Arier) geprägt. Die zweite große Gruppe bilden die Melaniden (Schwarzinder), zu denen die Tamilvölker des Südens und die Nordostgruppe mit den Munda und anderen gehören. Der Anteil am mongoliden Rassenkreis ist im wesentlichen auf kleinere Gebiete in Teilen des Himalaja und Assams begrenzt. Die Weddiden sind Hauptvertreter der Altbevölkerung, die in die Dschungel und Bergländer abgedrängt oder in niederen Kasten assimiliert wurden.

Staatssprache ist Hindi (in Dewanagari-Schrift), das 1971 von rd. 30 % der Gesamtbevölkerung gesprochen wurde; Englisch gilt weiterhin als "assoziierte" Sprache. Nach der Verfassung sind 15 Haupt- und Regionssprachen zugelassen.

82,7 % (1971) der Bevölkerung gelten nach Herkunft (nicht aufgrund eines ausdrücklichen Bekenntnisses) als Hindus. Mit der Bindung des Menschen durch Geburt an seine Kaste wirkt der Hinduismus noch heute in starkem Maße auf das ökonomische und soziale Leben ein. Nach Abtrennung Pakistans und dem Abschluß der Flüchtlingsbewegungen lebten noch 61,4 Mill. Moslems (Volkszählung 1971) in der Indischen Union. Islamische Mittelpunkte sind Delhi, Agra, Laknau, Haiderabad und Bidschapur. Die Mehrzahl der Moslems gehört zur sunnitischen Glaubensrichtung. Daneben gibt es größere Gruppen von Christen (2,6 % der Bevölkerung, mehr als die Hälfte Katholiken), ferner Sikhs (1,9 %, meist im Pandshab, hinduistische Reformreligion), Buddhisten, Dschainas, Parsen sowie etwa 20 000 Juden.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die gesundheitliche Versorgung des größten Teils der Bevölkerung ist unzureichend. Mit (1977) 2 797 Einwohnern pro Arzt (VR China 1 160) hat sich die ärztliche Betreuung seit 1960 (4 850 Einwohner pro Arzt; VR China 3 010) verbessert, doch kehren jährlich etwa 1 000 Ärzte nach Abschluß ihres Auslandsstudiums nicht nach Indien zurück. Mangelhafte hygienische Verhältnisse, die unzureichende Wasserversorgung (1977 besaßen 33 % der Bevölkerung Zugang zu sauberem Trinkwasser) und die Fehl- und Unterernährung (nur 91 % des täglichen lebensnotwendigen Bedarfs an Kalorien pro Einwohner kann gedeckt werden) stellen weitere Hindernisse auf dem Weg zur Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung dar.

Das Gesundheitswesen untersteht der jeweiligen Bundesregierung. Die Zentralregierung, dem ein Gesundheitsrat beigeordnet ist, gibt die Rahmenrichtlinien vor und koordiniert die Zusammenarbeit zwischen den Bundesstaaten. Im Haushaltsjahr 1979/80 sind für den Gesundheitssektor rund 2,7 Mrd. iR ausgegeben worden. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA vergab 1980 für ein Bevölkerungsplanungsprojekt in den Bundesstaaten Uttar Pradesh und Andhra Pradesh einen Kredit von 46 Mill. US-\$ (Gesamtkosten 96 Mill. US-\$). Im Bundesstaat Tamil Nadu wurden von der IDA 32 Mill. US-\$ bereitgestellt, um die Grundbedürfnisse im Gesundheitswesen zu befriedigen. Zur Verbesserung der hygienischen Verhältnisse wurde 1980 von der IDA ein Kredit von 80 Mill. US-\$ vergeben, um ein Wasserver- und -entsorgungssystem für 2,4 Mill. Personen im Staat Radschastan zu finanzieren (Gesamtkosten 164 Mill. US-\$). Seit 1969 wird mit finanzieller Hilfe der IDA (196 Mill. US-\$; Gesamtkosten 411 Mill. US-\$) in der Stadt Bombay ein Wasserversorgungssystem aufgebaut, um die Seuchengefahren einzudämmen.

B i l d u n g s w e s e n : Aufgrund einer Verfassungsänderung von 1976 wird das Bildungswesen vom Erziehungsministerium der Zentralregierung koordiniert, während die Schulverwaltung bei den Bundesstaaten verbleibt. Alle Bundesstaaten außer Manipur, Meghalaja, Nagaland, Orissa, Sikkim und Tripura sehen die gesetzliche Schulpflicht für alle Kinder vom 6. bis 14. Lebensjahr vor. 85 % aller Kinder der Altersgruppe von 6 bis 11 Jahren waren 1978 eingeschult (1948: nur 33 %). Der Schulbesuch ist gebührenfrei. Der Schulausbildung der Mädchen wird besonderes Gewicht beigemessen. So betrug ihr Anteil an der Altersgruppe von 6 bis 11 Jahren 1978 39,3 %, während in der höheren Schulausbildung nur ein Anteil von 10,7 % zu verzeichnen war.

Der Aufbau eines einheitlichen Schulsystems wird, abgesehen von dem Mangel an Lehrkräften und Unterrichtsräumen, dadurch erschwert, daß die Bevölkerung verschiedenen Sprachgemeinschaften, Religionen und sozialen Schichten (Kasten) angehört. Das Sprachenproblem dürfte kurzfristig nicht zu lösen sein. Um Hindi als Staatssprache durchzusetzen, ist vorgesehen, in den Regionalsprachen zu unterrichten und Hindi als Fremdsprache zu lehren. In Oberschulen und an den Universitäten ist Englisch Unterrichtssprache, das schrittweise durch Hindi oder die jeweilige Landessprache abgelöst werden soll.

Um die steigende Nachfrage nach Facharbeitern zu decken, wird das Berufsausbildungswesen stark gefördert. Neben dem Ausbau von Fachschulen (1979: 356 Institutionen für 158 000 Personen) werden in 17 270 Unternehmen 127 000

Lehrlinge ausgebildet (1979). Im 6. Entwicklungsplan (1980/85) sind 10 % aller Bildungsausgaben für die Alphabetisierung von 100 Mill. Personen der Altersgruppe von 15 bis 35 Jahren vorgesehen. Infolge des Bevölkerungswachstums hat sich von 1971 (65,6 %) bis 1981 (64 %) die Analphabetenrate nur unwesentlich verändert. In ländlichen Gebieten wurden 1978 pro Kopf 3 iR für Bildung ausgegeben, in städtischen Gebieten 16 iR. Mit rd. 900 Forschungseinrichtungen und der großen Zahl seiner Wissenschaftler verfügt Indien nach der Sowjetunion und den Vereinigten Staaten über das größte Forschungspotential der Erde.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Obgleich Indien die zehntgrößte Industrialisierung der Welt ist, leben noch über 78 % der Bevölkerung in ländlichen Gebieten und die Landwirtschaft erzeugt rund 32 % des Bruttoinlandsprodukts. Nach Schätzungen von 1978 waren von 265 Mill. Erwerbstätigen 218 Mill. in der Landwirtschaft tätig, 9,5 Mill. im Dienstleistungsbereich und 5,8 Mill. im produzierenden Gewerbe. Für 1983 wird die Zahl der Erwerbstätigen auf 294 Mill. geschätzt (1988: 324 Mill.).

Ein wesentliches Problem für den industriellen Aufbau und die Erhöhung der geringen Arbeitsproduktivität in den meisten Wirtschaftszweigen ist der Mangel an Facharbeitern. Technische Fachkräfte werden vielfach im Ausland, besonders in Europa, ausgebildet. In den letzten Jahren ist man dazu übergegangen, im Ausland nur noch Spezialausbildungen zu ermöglichen, während die Grundausbildung im eigenen Land erfolgen soll. Die erhebliche Arbeitslosigkeit wird nur unvollständig erfaßt (Zahlen enthalten keine Angaben über Unterbeschäftigung in der Landwirtschaft, nach Schätzungen von 1978 etwa 60 Mill.). Ferner werden diejenigen Personen nicht erfaßt, die im Familienverband leben und entweder überhaupt nicht oder nur vorübergehend beschäftigt sind.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Der Anteil der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt schwankt (je nach Ernteergebnis) zwischen 35 und 45 %. Die nach der Unabhängigkeit unternommenen Versuche Landreformen durchzuführen, um die Besitz- und Bodenzersplitterung und die hohe Verschuldung der Kleinbauern zu überwinden, haben nur geringe Erfolge gebracht. 70 % aller landwirtschaftlichen Betriebe besitzen nur eine Nutzfläche von weniger als 2 ha und stellen nur 21 % der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche dar. Die Mechanisierung, die Verwendung von Düngemitteln und die Nutzbarmachung ertragreicherer Pflanzensorten kommt nur größeren Betriebsgrößen zugute. So stieg die Weizenproduktion seit 1965 um das Dreifache, die Reisproduktion um 76 %. Dennoch bleibt die mittlere Arbeitsproduktivität pro Person pro Jahr die niedrigste in der Welt mit 105 US-\$. Um die wirtschaftliche und soziale Lage der Kleinbauern und Landlosen zu verbessern, wurde mit Hilfe des 1973 gegründeten Nationalen Aufbaudienstes (National Extension Service) und dem Programm für die Dorfentwicklung (Community Development Projects) ein Netz von Selbstverwaltungskörperschaften aufgebaut. Diese Institutionen dienen neben der Durchführung von landwirtschaftlichen Projekten auch dem Ausbau des ländlichen Handwerks und der Heimindustrie. Die IDA gewährte 1981 ein Darlehen von 125 Mill. US-\$ für den Ausbau von landwirtschaftlichen Genossenschaften (Gesamtkosten 267 Mill. US-\$).

Durch die anhaltende Abholzung der Waldgebiete des Himalajavorgebirges werden in zunehmendem Maße die dichtbesiedelten Gebiete am Indus, Ganges und Brahmaputra von Überschwemmungen bedroht. Mit Hilfe von Aufforstungen und Bodenschutzmaßnahmen wird versucht, das ökologische Gleichgewicht wiederherzustellen. Im sechsten Fünfjahresplan sollen jährlich 1 Mrd. iR investiert werden, um eine wirksame Hochwasserkontrolle zu erreichen. Mit einem Darlehen von 30 Mill. US-\$ beteiligte sich die Weltbank 1980 an der Finanzierung eines Bodenschutzprojekts im indischen Bundesstaat Pandschab.

Die Schwankungen der Ernteerträge sind je nach Intensität und Dauer des Monsuns beträchtlich. Um die kontinuierliche Versorgung der Bevölkerung mit Getreide zu gewährleisten und starke Preisschwankungen zu vermeiden, werden von der indischen Regierung Vorräte (Buffer stocks) aus Überschuernten aufgebaut. Der weitere Ausbau der Bewässerungssysteme dient ebenfalls einer Verstärkung der Ernteerträge.

Mit 55 Mill. ha wird rd. ein Drittel der gesamten Anbaufläche Indiens bewässert. Die ausgedehntesten Bewässerungsflächen befinden sich in Pandschab (rd. 81 % der landwirtschaftlichen Fläche), Dschammu und Kaschmir (79 %) und Tamil Nadu (73 %); die geringsten Anteile besitzen Bihar (31 %), Madhya Pradesh (29 %) und Assam (11 %). Mit Hilfe eines Bewässerungsprojekts (1980, IDA-Kredit: 210 Mill. US-\$, Gesamtkosten 451 Mill. US-\$) im Bundesstaat Maharashtra wird die wirtschaftliche Lage von 120 000 Kleinbauernfamilien verbessert. Zusätzlich werden Arbeitsplätze für rund 180 000 landlose Arbeiter geschaffen. Für den weiteren Ausbau des Bewässerungssystems im Bundesstaat Gudscharat ist von der IDA ein Darlehen von 175 Mill. US-\$ bewilligt worden (Gesamtkosten 360 Mill. US-\$), um bis 1986 die jährliche Getreideproduktion um 200 000 t zu steigern. Die größten Flächen werden durch Kanäle bewässert, die auf ganzjährig wasserführende Flüsse angewiesen sind; ferner werden Brunnen, Zisternen und Stauteiche zur Bewässerung verwendet. Fruchtbarster Landesteil ist das Himalaja-Vorland, auf das 30 % des bebauten Landes, 50 % des Bewässerungslandes und fast 60 % des Mehrfachanbaus entfallen.

Wichtigste Kulturpflanze ist der Reis, der etwa ein Drittel der Nutzfläche einnimmt. Doppelpflanzenbau ist nur dort möglich, wo beide Ernten bewässert werden können. In Westbengalen, Tamil Nadu, Bihar und Orissa werden nahezu zwei Drittel der gesamten Reisproduktion erzeugt. Hirse gedeiht am besten im Steppenklima auf der im Dekkan vorhandenen Schwarzerde (Regur). Weizen beherrscht in Nordindien die Winterbestellung; mit hohen Erträgen wird er im Stromtiefland auf Bewässerungsfeldern angebaut, die im Sommer von Reis eingenommen werden. Ferner werden Gerste und Mais sowie Hülserfrüchte (rund ein Siebentel der Anbaufläche) gepflanzt. Indien ist nach Brasilien und Kuba der größte Zuckerrohrproduzent der Erde. Von den Ölfrüchten sind Erdnuß, Leinsaat und Kokosnuß die wichtigsten. Obwohl vier Fünftel der Anbaufläche für die Nahrungsmittelproduktion benötigt werden, haben die auf dem restlichen Anteil angebauten Handelsgewächse Weltmarktbedeutung. Am wichtigsten sind Jute (Bengalen, Bihar, Assam) und Baumwolle (Zentralprovinzen). Unter den Baumwollerzeugern nimmt Indien den vierten Rang ein. Um die steigende Inlandsnachfrage nach Kautschuk zu decken und die Importe zu reduzieren, sollen bis 1985 1 Mrd. iR für 60 000 ha Neuanpflanzungen investiert werden. Von den Plantagenprodukten ist Tee das wichtigste (Anbauggebiete: Assam,

Bengalen). Die Produktion der indischen Teewirtschaft soll bis zum Jahr 1990 von 560 Mill. (1981) auf 900 Mill. kg im Jahr gesteigert werden, wobei jährlich 500 Mill. iR notwendig sind, um neue Anbauflächen zu erschließen. Indien steht in der Teeproduktion vor der Volksrepublik China in der Weltrangliste an erster Stelle. Der Kaffeeanbau wird gegenwärtig erweitert. Außerdem werden Gewürze (Pfeffer, Kardamom, Chilli), aber auch Chinarinde, Opium und andere Drogen gewonnen.

Indien besitzt etwa ein Fünftel des Weltbestandes an Rindern, doch dürfte mehr als die Hälfte unproduktiv gehalten werden, da aus religiösen Gründen Schlachtungen verboten sind. Die Ziegenhaltung ist wegen der Vegetations- und Bodenzerstörung ebenfalls nur bedingt produktiv. Die Schafzucht deckt den eigenen Wollbedarf.

Der früher reiche Waldbestand ist durch jahrhundertlang betriebenen Raubbau zurückgedrängt (noch rd. 20 % der Gesamtfläche). Er besteht aus Palmen, Koniferen, den Resten wertvoller Bestände an tropischen Harthölzern (Teak, Sal), aber auch aus Dornbuschgestrüpp (Akazien, Tamarisken) und Bambus. Die regionale Verteilung ist ungleichmäßig; waldreich sind die Abhänge des Himalaja, das Regenwaldgebiet im Dekkanhochland, die Gebiete der Ost- und Westghats, die Inselgruppe der Andamanen und die Küste von Bengalen mit Beständen wertvoller Harthölzer. Ein Kredit der IDA in Höhe von 37 Mill. US-\$ (Gesamtkosten 74 Mill. US-\$) ist 1980 zur Aufforstung von 105 000 ha im Bundesstaat Gudscharat bereitgestellt worden, um die Brennholzproduktion zu fördern.

Indien ist die achtgrößte Fischfangnation der Welt (größter Garnelenproduzent). Dennoch wird von dem geschätzten Fischfangpotential von 4,5 Mill. t innerhalb der 200-Meilen-Zone erst 1,6 Mill. t pro Jahr ausgebeutet. Um ein stärkeres Wachstum zu erreichen, fördert die Regierung den Bau von Fischereifahrzeugen. Die IDA hat 1980 20 Mill. US-\$ für ein Binnenfischereiprojekt zur Errichtung von Karpfenzuchtanlagen bereitgestellt (Gesamtkosten 40 Mill. US-\$).

Produzierendes Gewerbe: Die Industrialisierung des Landes hat seit Einführung von Entwicklungsplänen (1950/51) bedeutende Fortschritte gemacht. Indien setzte den Aufbau einer Schwerindustrie an den Anfang. Verschiedene Wirtschaftszweige wurden in Staatsbesitz überführt. Neugründungen in der Eisen-, Stahl- und Erdölindustrie sowie im Bergbau sind dem Staat überlassen. In anderen Industriezweigen dürfen Neugründungen nur mit Staatsbeteiligung erfolgen. Engpässe der Industrialisierung bestehen in den Bereichen Transportwesen sowie Energieerzeugung und -verteilung. Die Produktion, vor allem im staatlichen Bereich, hat einen Aufschwung erfahren. Die Wachstumsrate der industriellen Produktion (Groß- und Mittelbetriebe) betrug 1981 rd. 3,5 %.

Die Entwicklung der Kleinindustrie hat zu bedeutenden Fortschritten geführt. Ihr Ausbau fördert die binnenwirtschaftliche Verflechtung und ist für die Heranbildung von Facharbeitern und für die Lösung des Beschäftigungsproblems bedeutsam (kleinindustrielle Unternehmen sind Betriebe mit einem Grundkapital von weniger als 500 000 iR und mit 10 bis 50 Beschäftigten). Die Entwicklung war regional unterschiedlich. Rund die Hälfte der kleinindustriellen Betriebe konzentriert sich in den Unionsstaaten Tamil Nadu (Madras), Maharashtra (Bombay), Pandschab und Westbengalen. Man

schätzt, daß sich der Anteil des kleinindustriellen Sektors an der Gesamtbeschäftigtenzahl in der Industrie auf etwa 50 % beläuft.

Eine weitere Förderung der Wirtschaft erfolgt durch die Einrichtung größerer, von öffentlicher Hand erschlossener und mit Straßen- und Eisenbahnverbindungen versehener Areale ("Industrial estates"), auf denen Fabriken (ebenefalls mit öffentlicher Hilfe) errichtet und später an Unternehmer vermietet werden. Ferner wurden sogenannte Wachstumszentren ("Growth points") in der Umgebung mittelgroßer Städte geschaffen.

Wesentliche Voraussetzung für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes ist die Steigerung der Elektrizitätserzeugung. Weite Landstriche sind noch ohne Stromversorgung. Im Elektrifizierungsprogramm steht die Bereitstellung von Strom für Dörfer und für Bewässerungszwecke an erster Stelle; die IDA beteiligt sich mit einem Kredit in Höhe von 175 Mill. US-\$ (Gesamtkosten 400 Mill. US-\$) an einem ländlichen Elektrifizierungsprojekt, das 25 Mill. Haushalte in 15 000 Dorfgemeinden mit Strom versorgen wird. Die Wärmekraftwerke in der Nähe der Kohlengruben werden weiter ausgebaut. Der Ausbau der Wasserkraftwerke erfolgt grundsätzlich durch die öffentliche Hand. Bisher wird nur ein geringer Teil des Potentials (vorwiegend in Assam) genutzt. Nach Schätzungen der Planungskommission wird sich der Verbrauch an Energie in den nächsten zehn Jahren fast verdoppeln. Nach derzeitigen Schätzungen verfügt Indien über förderbare Erdölreserven von rd. 1,7 Mrd. t und Erdgasreserven von etwa 355 Mrd. m³. Die Weltbank gewährte ein Darlehen in Höhe von 400 Mill. US-\$ für die Erdöl- und Gasausbeutung des Bombay High Feldes vor der Westküste (Gesamtkosten 823 Mill. US-\$). Bis 1985 soll die Erdölproduktion aus diesem Gebiet auf 22 Mill. t jährlich gesteigert und der Erdölbedarf Indiens zu 70 % aus der inländischen Produktion gedeckt werden.

Die indischen Kernkraftwerke konnten die Energieproduktion 1974 gegenüber 1973 verdoppeln. Eine wesentliche Produktionssteigerung ist jedoch seitdem nicht mehr erfolgt. Die Kernenergie ist nur geringfügig an der indischen Gesamtenergie beteiligt (rd. 3 %). Bis 1989 sollen 10 weitere Kernkraftwerke gebaut werden.

Indien verfügt mit reichen Vorkommen an Kohle und Eisenerz über eine gute Rohstoffbasis. Die Kohlevorräte werden auf rd. 60 Mrd. t geschätzt. Die bedeutendsten Funde liegen im Bergland von Chota Nagpur. Gut verkockbare Kohle ist seltener, die Vorkommen sind aber transportgünstiger und nahe der Erzbasis. Das bisher wahrscheinlich reichste Kohlevorkommen wurde im sogenannten Rampur-Gürtel im Bundesstaat Orissa entdeckt. Von den auf 20 Mrd. t geschätzten Eisenerzvorräten ziehen sich die wichtigsten etwa 200 km südlich des Hauptkohlenreviers als Kette von Hämatitvorkommen (über 60 % Fe-Inhalt) vom Gebiet westlich Kalkuttas durch das Grenzgebiet von Bihar und Orissa. Manganerz und Kalk sind ebenfalls reichlich vorhanden. Verbreitet und umfangreich sind auch die Bauxitlagerstätten. Weitere wichtige Vorkommen sind Kupfer, Blei, Zink, Titan (Ilmenit), Mangan (beide mit beträchtlicher Bedeutung für den Weltmarkt), Glimmer und Salz. Wegen der unzureichenden Versorgung mit Nichteisenmetallen kommt der Lagerstättenforschung (besonders in Andhra Pradesh, Bihar, Radschastan) große Bedeutung zu. Die wichtigsten Erdölreviere befinden sich in Assam (Digboi) und Gudscharat. Im Erdölkonzessionsgebiet "Bombay High" vor der Westküste wird eine weitere Steigerung der Jahresförde-

rung angestrebt. Außerdem wurden Probebohrungen im Küstenschelf von Gudscharat vorgenommen.

Die Eisen- und Stahlindustrie basiert auf den Werken Rourkela, Durgapur und Bhilai, die mit Hilfe der Bundesrepublik Deutschland, Großbritannien und der Sowjetunion errichtet wurden. Indien will gemeinsam mit der Sowjetunion ein weiteres Stahlwerk in Vischakhapatnam (Andhra Pradesh) mit einer Jahreskapazität von 3 Mill. t Stahl errichten. Die erste Stufe soll bis 1983 fertiggestellt werden. Die Mathura-Raffinerie ist die größte Erdölraffinerie (Durchsatz 6 Mill. t Rohöl jährlich). Das Werk, das rd. 200 km südöstlich von Neu-Delhi liegt, soll überwiegend irakisches Rohöl verarbeiten (Rohrleitung von 1 600 km zum Golf von Kutch). Ein wichtiges Werk der Grundstoffindustrie ist der Schwermaschinen- und Industriebau-Komplex in Rantschi (Bihar). Die für die eigene Industrie wichtige Erzeugung von Textil- und Werkzeugmaschinen wird ausgebaut. Das gleiche gilt für die Elektroindustrie und andere Leichtindustrien. Der Erzeugung von Düngemitteln wird besondere Beachtung beigemessen. Älteste und bedeutendste Industrie (auch für den Export) ist die Baumwollverarbeitung. Sie hat sich mit Hilfe des reichlichen Angebots an Arbeitskräften und Rohstoffen gut entwickelt und hat große Märkte in anderen asiatischen Ländern erschließen können. Wichtigste Standorte sind Bombay, Achmadabad, Scholapur und Madras. Die Wollverarbeitung konzentriert sich auf Kanpur, Dhariwal und Amritsar. Bedeutend ist auch die Handweberei geblieben (Teppiche, Decken). Im Bundesstaat Uttar Pradesh werden im Hauptknüpfzentrum Mirzapur/Bhadohi 90 % der handgeknüpften Teppiche Indiens hergestellt. Die im Gebiet von Kalkutta konzentrierte Juteindustrie führt ihren Bedarf an langfaseriger Jute teilweise aus Bangladesch ein. Zentren der Seidenerzeugung sind Kaschmir, Tamil Nadu (Maisur), Madras und Westbengalen. Die Industrie für Kunstfasertextilien befindet sich im Aufbau.

Von der Investitionsgüterbranche abgesehen, die in den letzten Jahren hohe Wachstumsraten erreichte, stagnierten die übrigen Bereiche oder sanken in die Rezession ab. Das gute Ergebnis des Investitionsgütersektors soll auf Produktionsverbesserungen bei der Metallverarbeitung, beim Schwerelektroanlagenbau der Staatsbetriebe sowie im Transportausrüstungsbereich beruhen. Trotz vieler wirtschaftlicher Schwierigkeiten hat Indien auf verschiedenen technischen Teilgebieten einen hohen Entwicklungsstand erreicht. Indische Forschungen erstrecken sich auch auf den Bereich der Kern- und Sonnenenergie.

V e r k e h r : Die verkehrsmäßige Erschließung wird als Voraussetzung für die wirtschaftliche Entwicklung im Rahmen der Fünfjahrespläne außerordentlich gefördert. Ein gezielter Ausbau der Verkehrseinrichtungen sowie die Schaffung eines zusammenhängenden Verkehrsnetzes begann in der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg.

Die indischen Eisenbahnen wurden nach Erlangung der Unabhängigkeit bis auf wenige Schmalspurstrecken verstaatlicht und dem "Railway Board" unterstellt. Die Staatsbahn ist das größte staatseigene Unternehmen des Landes. Die wichtigsten Linien des rd. 61 000 km umfassenden Streckennetzes verbinden die Überseehäfen (u. a. Bombay, Kalkutta, Madras) mit den Industriegebieten und wichtigsten Städten des Landes; die größte Dichte hat es im Gebiet

zwischen Neu-Delhi und Kalkutta. Neben dem Ausbau des Streckennetzes und der Modernisierung der technischen Einrichtungen wird die Umstellung auf Diesel- und elektrischen Betrieb (im März 1980 waren rd. 8 % des gesamten Netzes elektrifiziert) vorangetrieben.

Das vor allem in der Regenzeit völlig unzureichende Straßennetz konnte bisher nicht auf einen zufriedenstellenden Stand gebracht werden. Die Zunahme des Kraftfahrzeugverkehrs erfordert vor allem einen verstärkten Bau von Straßen mit fester Decke sowie die Einrichtung zahlreicher Brücken. Nur rd. 40 % des Straßennetzes waren 1979 befestigt und für den Kraftfahrzeugverkehr geeignet. Die Personenbeförderung obliegt den staatlichen Omnibusunternehmen, die zahlreiche Linien in allen Teilen des Landes unterhalten. Mit dem Aufbau einer eigenen Kraftfahrzeugindustrie wurde vor etwa zehn Jahren begonnen.

Gegenwärtig gibt es rund 13 000 km schiffbare Wasserstraßen. Davon können 2 500 km von Motorschiffen, 5 700 km von größeren Booten, der Rest mit solchen geringeren Tiefgangs befahren werden. Durch Ausbau des Eisenbahn-, Kraftfahrzeug- und Luftverkehrs hat die Binnenschifffahrt zwar an Bedeutung verloren, doch wird seit einigen Jahren zur Entlastung anderer Verkehrsträger eine Intensivierung der Binnenschifffahrt im Massengutverkehr sowie im regionalen Bereich angestrebt. Das Schwerpunkt wurde auf die Entwicklung von Spezialschiffen mit geringem Tiefgang gelegt.

Wichtigste Häfen sowohl für die See- als auch die Küstenschifffahrt sind Bombay, Kalkutta, Madras, Kotschin, Vischakhapatnam, Marmagao und Kandla. Als Ausweichhafen für Bombay ist der Bau des Hafens Nhava Sheva geplant. Die Kosten werden auf 5,25 Mrd. iR veranschlagt. Daneben gibt es noch etwa 150 kleinere Häfen, die aber nur regionale Bedeutung haben. Die Tonnage der nationalen Handelsflotte soll bis 1985 um 2,5 Mill. t mit Hilfe eines Finanzierungsförderungsprogramms in Höhe von rd. 7,75 Mrd. iR erweitert werden. Damit soll versucht werden, den Anteil indischer Schiffe am Frachtvolumen im Indienverkehr zu erhöhen (1977: 37 %; 1979: 32 %). Der Binnenschifffahrt kommt für die regionale Entwicklung des indischen Nordostens große Bedeutung zu. Die während des indisch-pakistanischen Krieges (1971) zum größten Teil zerstörte Flußschiffahrtsflotte soll wieder aufgebaut werden. Nach dem Stand von 1980 erreichte sie eine Tonnage von 5,9 Mill. BRT.

In indischen Häfen sind etwa 40 in- und ausländische Schifffahrtsgesellschaften registriert, die Liniendienst nach allen Erdteilen unterhalten. Die staatliche "Shipping Corporation of India"/SCI unterhält als erste indische Reederei einen regelmäßigen Liniendienst auch nach Europa, dem Nahen Osten, Australien, den Vereinigten Staaten und Kanada.

Dem Luftverkehr kommt bei der großen Ausdehnung des Landes besondere Bedeutung zu. Die "Indian Airlines Corp." betreibt den gesamten inländischen Luftverkehr; ausländische Gesellschaften sind nicht zugelassen. Die "Air India Corp." unterhält einen regelmäßigen Liniendienst nach über zwanzig Ländern in allen Erdteilen.

Reiseverkehr: Der indische Reiseverkehr ist noch nicht sonderlich entwickelt. Bei den Einreisen 1980 konnte im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von rd. 4,5 % verzeichnet werden. Es fehlt nach wie vor an

infrastrukturellen Einrichtungen für den Massentourismus. Die Regierung legt das Schwerpunkt ihrer Förderung auf "kulturellen Tourismus" (Ausbesserung des Taj Mahal). Auch der Besuch von Tierreservaten und Naturparks soll attraktiver gemacht werden. Bis 1990 sollen rd. 50 Mrd. iR für den Bau von Hotels (70 000 Hotelzimmer), die Beschaffung von Flugzeugen und den Ausbau von Flughäfen und der Infrastruktur aufgewendet werden, um die Zahl der einreisenden Touristen auf 3,5 Mill. pro Jahr zu steigern.

Geld und Kredit: Die indische Rupie (iR) ist frei konvertierbar. Das Dezimalsystem für die Währung wurde 1957 eingeführt; seitdem entspricht eine Rupie 100 Paise. Für höhere Geldbeträge sind die Einheiten Lakh (= 100 000 Rupien) und Crore (= 10 000 Rupien) gebräuchlich. Nachdem im Verlauf der internationalen Währungskrise die Wechselkurse freigegeben wurden, hat die indische Regierung im Februar 1973 beschlossen, das Pfund Sterling als Leitwährung für die indische Rupie und den bisher gleitenden Mittelkurs von 1 £ = 18,8 iR beizubehalten. Im September 1975 hat Indien die Bindung an das britische Pfund gelöst. Seitdem basiert der amtliche Rupien-Kurs auf mehreren ausländischen Währungen. Zur Bekämpfung der Inflation (1980: 16 %) wurden der Diskontsatz von 9 % auf 10 % sowie die Mindestreservesätze erhöht. Außerdem wurden die von Privatpersonen mit höherem Einkommen zu unterhaltenden Zwangsdepositen bei Jahresbeträgen von mehr als 70 000 iR von 3 auf 18 % heraufgesetzt.

Das Bankwesen Indiens ist zu etwa 90 % verstaatlicht. Daneben bestehen weiter zugelassene ausländische Institute und indische Privatbanken, die jeweils ein Einlagevolumen von maximal 2 Mrd. iR haben dürfen. Indien ist als Entwicklungsland mit 20 000 Personen pro Bank (1978) sehr gut erschlossen.

Öffentliche Finanzen: Neben dem Haushalt der Zentralregierung (Staatshaushalt) und den Haushalten der Bundesstaaten bestehen eigene Budgets für staatliche Unternehmen und öffentliche Körperschaften. Der Staatshaushalt hat sich seit der Unabhängigkeit ständig vergrößert. Hauptursachen waren die zunehmende Belastung bei der Finanzierung der Entwicklungspläne und die steigenden Verteidigungsausgaben. Da die Staatseinnahmen nicht in gleichem Maße gestiegen waren, erhöhten sich die Defizite von Jahr zu Jahr. Die erforderliche Kreditaufnahme führte zu wachsender aus- und inländischer Verschuldung. Größter ausländischer Kreditgeber ist das internationale Indien-Konsortium, dem außer der Weltbank, den Vereinigten Staaten, Kanada, Japan und der Bundesrepublik Deutschland weitere acht europäische Staaten angehören. Das nach britischem Vorbild jeweils mit dem Haushaltsplan eingebrachte Finanzgesetz legt die Steuer- und Zollsätze des folgenden Jahres fest.

Das Budget für 1981/82 schließt bei Ausgaben von 249 Mrd. iR (+ 16 % gegenüber dem Vorjahr) und Einnahmen von 231 Mrd. iR mit einem Fehlbetrag von 18 Mrd. iR ab. Zusätzliche Steuern und Abgaben sollen 2,7 Mrd. iR erbringen, so daß sich das ungedeckte Defizit auf 15,3 Mrd. iR beläuft. Dies ist ein um rd. 6,5 % geringerer Betrag als im Vorjahr. Der Internationale Währungsfonds/IMF hat Indien im November 1981 einen 5,8 Mrd. US-\$-Kredit gewährt, um das gegenwärtig auf 2 Mrd. US-\$ geschätzte Zahlungsbilanzdefizit bis zum Haushaltsjahr

1985/86 in einen Überschuß von einer Mrd. US-\$ zu verwandeln.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Preisentwicklung zeigte in den letzten Jahren eine teilweise stark steigende Tendenz. Die Regierung verfügte seit 1974 zur Eindämmung der Inflation Zwangssparmaßnahmen. Kreditrestriktionen wurden weiter verschärft und parallel dazu eine Kampagne gegen den weitverbreiteten Waren- und Devisenschmuggel gestartet.

Größte Unterschiede im Einkommensniveau bestehen zwischen den verschiedenen Sozialschichten. Etwa die Hälfte der Bevölkerung wird von der Geldwirtschaft nicht oder kaum berührt und

kennt keine regelmäßigen Einnahmen. Rund drei Viertel der Getreideernten gelangen nicht in den Bereich der Marktwirtschaft; mehr als 40 % aller Warenumsätze auf dem Lande und rd. 10 % in den Städten erfolgen auf dem Wege des Naturaltausches.

Für die Lohn- und Gehaltsempfänger der einzelnen Wirtschaftsbereiche werden von den jeweils zuständigen Lohnbehörden (Wage Boards) Mindestlöhne und -gehälter festgesetzt. Die Arbeiter in der Industrie und im öffentlichen Dienst erhalten Teuerungszulagen, deren Höhe sich jeweils nach der Entwicklung der Nahrungsmittelpreise richtet. Seit September 1981 sind Streiks und Aussperrungen in den wichtigsten Dienstleistungssektoren verboten.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Leh (Kaschmir) 34°N 78°O 3 514 m	Srinagar 34°N 75°O 1 587 m	Neu-Delhi 29°N 77°O 216 m	Dibrugarh (Assam) 27°N 95°O 111 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	- 1,5	5,0	21,4	21,9
Juli	24,6	31,0	40,5 ^V	30,8
Jahr	12,7	19,9	31,6	27,3

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Januar	- 28,5	- 14,5	- 0,5	5
Juli	3,5 ^{VIII}	10,5	21,5	21 ^{VIII}

Niederschlag (mm), mittlere Monatsmenge

Januar	3	104 ^{III}	7 ^{IV}	21 ^{XII}
Juli	19 ^{VIII}	20	211 ^{VII}	523
Jahr	116	665	715	2 775

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittags

Januar	62 ^{I+VIII}	75	16 ^V	70 ^{II+III}
Juli	41 ^V	41 ^{VI}	61 ^{VIII}	83 ^{IX}
Jahr	55	52	33	76

Station Lage Seehöhe	Dardschiling (Darjeeling) 27°N 88°O 2 229 m	Patna 26°N 85°O 60 m	Tscherra- pundschi 25°N 92°O 1 313 m	Achmadabad 23°N 73°O 55 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	8,3	22,8	15,8	.
Juli	18,7	37,9 ^V	23,0 ^{IX}	.
Jahr	14,8	30,9	20,5	.

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Januar .....	.	2 ^{II}	0,5 ^{II+III}	2 ^{II}
Juli .....	.	21,5 ^{VIII}	13,5 ^{VIII}	21,5 ^{VIII}

Niederschlag (mm), mittlere Monatsmenge

Januar	13	5 ^{XII}	5 ^{XII}	0 ^{II}
Juli	836	330 ^{VIII}	> 1 000 ^{a)}	316
Jahr	3 210	1 180	11 437	804

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittags

Januar .....	.	19 ^{IV}	62 ^{III}	14 ^{IV}
Juli .....	.	79 ^{VIII}	92	63
Jahr .....	.	52	80	34

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

a) Mai bis September.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1978	1979	1980	1981
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche ¹⁾	1 000 km2	3 288				
Gesamtbevölkerung ²⁾	Mill.	548,2	638,4	651,0	663,6	683,8
Bevölkerungsdichte	Einw. je km2	167	194	198	202	208
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	2,0	2,0	1,9	.
Hauptorte	Fläche	1971 ²⁾	1981 ²⁾	1971	1981	
		Bevölkerung		Einwohner		
	km2	1 000		je km2		
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Gliedstaaten und Unionsterritorien JM						
Gliedstaaten						
Andhra Pradesh	Haiderabad	276 814	43 503	53 404	157	193
Assam	Dispur	78 523	14 625	19 903	186	253
Bihar	Patna	173 876	56 353	69 823	324	402
Gudscharat	Gandhinagar	195 984	26 697	33 961	136	173
Harjana	Tschandigarh (Chandigarh)	44 222	10 037	12 851	227	291
Himatschal Pradesh	Simla	55 673	3 460	4 238	62	76
Dschammu und Kaschmir	Srinagar	222 236	4 617	4 982	.	.
Karnataka	Bengaluru	191 773	29 299	37 043	153	193
Kerala	Trivandrum	38 864	21 347	25 403	549	654
Madhya Pradesh	Bhopal	442 841	41 654	52 132	94	118
Maharashtra	Bombay	307 762	50 412	62 694	164	204
Manipur	Imphal	22 356	1 073	1 434	48	64
Meghalaja	Schillong	22 489	1 012	1 328	45	59
Nagaland	Kohima	16 527	516	773	31	47
Orissa	Bhubaneswar	155 782	21 945	26 272	141	169
Pandschab (Punjab)	Tschandigarh (Chandigarh)	50 362	13 551	16 670	269	331
Radschastan (Rajasthan) ..	Dschaipur (Jaipur)	342 214	25 766	35 103	75	103
Sikkim	Gangtok	7 299	210	316	29	43
Tamil Nadu	Madras	130 069	41 199	48 297	317	371
Tripura	Agartala	10 477	1 556	2 060	148	197
Uttar Pradesh	Laknau (Lucknow)	294 413	88 341	110 858	300	377
Westbengalen	Kalkutta	87 853	44 312	54 486	504	620
Unionsterritorien						
Andamanen und Nikobaren ..	Port Blair	8 293	115	188	14	23
Arunatschal Pradesh	Itanagar	83 578	468	628	6	8
Tschandigarh 3)	Tschandigarh	114	257	450	2 257	3 947
Dadra und Nagar Haveli ...	Silvassa	491	74	104	151	212
Delhi	Delhi	1 485	4 066	6 196	2 738	4 172
Goa, Daman und Diu	Pandschim	3 813	858	1 082	225	284
Lakshadweep	Kawaratti	32	32	40	994	1 250
Mizoram	Aidschal (Aijal)	21 087	332	488	16	23
Pondicherry	Pondicherry	480	472	604	983	1 258
Einheit		1965/70 D	1975	1976	1977	1978
Geborene	je 1 000 Einw.	42,8	35,2	34,4	32,9	33,2
Gestorbene	je 1 000 Einw.	16,7	15,9	15,0	14,7	14,1
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000 Lebendgeborene	.	122	.	.	.

1) Stand: 1. Juli 1971; Einschl. Dschammu und Kaschmir, deren politischer Status noch ungeklärt ist sowie einschl. Sikkim (Unionsstaat seit 26. 4. 1975). - 2) 1971 (1. April) und 1981 (1. März, vorläufiges Ergebnis) Volkszählungsergebnisse. Einschl. der von Indien kontrollierten Gebiete von Dschammu und Kaschmir. - 3) Tschandigarh ist ein Unionsterritorium, das nicht zu Harjana bzw. Pandschab gehört.

a) Die Angaben über die Gebietsfläche beziehen sich auf das gesamte Landgebiet; der jetzt in Indien integrierte Landesteil ist 138 982 km² groß. Die Angaben über die Bevölkerung und Bevölkerungsdichte umfassen nicht die Einwohner in dem von Pakistan besetzten Gebietsteil.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1974	1977	1979
Bevölkerung nach Alters-					
gruppen 1)					
(im Alter von ... bis					
unter ... Jahren)					
unter 5	% der Gesamtbevölkerung	15,8	14,9	14,8	13,2
5 - 15	% der Gesamtbevölkerung	25,6	25,7	26,0	25,2
15 - 60	% der Gesamtbevölkerung	53,4	54,1	53,9	56,1
60 und mehr	% der Gesamtbevölkerung	5,2	5,3	5,3	5,5
Bevölkerung nach Stadt					
und Land 1)					
in Städten	Mill.	108,9	119,9	132,9	139,5
	%	19,9	20,6	21,2	21,9
in Landgemeinden	Mill.	438,0	461,3	492,9	497,3
	%	80,1	79,4	78,8	78,1
		1961 ²⁾	1971 ³⁾	1981 ³⁾	
Bevölkerung in ausgewählten					
Städten					
Kalkutta					
Stadtgebiet	1 000	2 927	3 149	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	4 405	7 031	9 166	.
Bombay 4)					
Stadtgebiet	1 000	4 152	5 971	8 203	.
Delhi 4)					
Stadtgebiet	1 000	2 359	3 647	5 228	.
Delhi "Municipal Corporation"					
Stadtgebiet	1 000	2 062	3 288	.	.
Neu-Delhi (New Delhi), Hauptstadt					
Stadtgebiet	1 000	262	302	.	.
Delhi "Cantonment"					
Stadtgebiet	1 000	35	57	.	.
Madras 4)					
Stadtgebiet	1 000	1 729	2 469	4 277	.
Haiderabad					
Stadtgebiet	1 000	1 119	1 607	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	1 251	1 796	2 566	.
Achmadabad (Ahmedabad)					
Stadtgebiet	1 000	1 150	1 586	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	1 206	1 742	2 515	.
Bengalur					
Stadtgebiet	1 000	1 094	1 541	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	1 207	1 654	2 914	.
Kanpur					
Stadtgebiet	1 000	895	1 154	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	971	1 275	1 685	.
Puna (Poona)					
Stadtgebiet	1 000	598	856	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	737	1 135	1 685	.
Nagpur					
Stadtgebiet	1 000	644	866	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	690	930	1 298	.
Laknau					
Stadtgebiet	1 000	595	749	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	656	814	1 007	.
Agra					
Stadtgebiet	1 000	462	592	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	509	635	.	.
Benares (Waranasi)					
Stadtgebiet	1 000	485	584	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	490	607	.	.

1) Stand: 1. März (außer 1977: 1. Juli). - 2) Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 3) 1971 (1. April) und 1981 (1. März, vorläufiges Ergebnis) Volkszählungsergebnisse. Einschl. der von Indien kontrollierten Gebiete von Dschammu und Kaschmir. - 4) Städtische Agglomeration.

Signatur: Länderkurzbericht

Jg. 81, 83

Fernleihe:

Bd.

Leihfrist bis:

Bandzahl: 3

Aus der Bibliothek des Statistischen Bundesamtes

habe ich unter Anerkennung der Benutzungsordnung entliehen:

Verf. / Hrsg.:

Hongkong 1981

Titel:

Volksrepublik China 1983

China (XTaiwan) 1981

Unterschrift:

Abt. / Ref.:

HLT

Datum:

2.8.83

Ben. Kte.:

Unterschriebenen Leihschein zurück an Bibliothek

Gegenstand der Nachweisung	1961 ¹⁾		1971 ²⁾	
	Mill.	%	Mill.	%
Bevölkerung nach ausgewählten Landessprachen 3)				
Indo-arische Sprachen				
Hindi	133,4	30,4	162,6	29,7
Bengali	33,9	7,7	44,8	8,2
Marathi	33,3	7,6	42,3	7,7
Urdu	23,3	5,3	28,6	5,2
Gudscharati	20,3	4,6	25,9	4,7
Bihari	16,8	3,8	21,0	3,8
Orija	15,7	3,6	19,9	3,6
Pandschabi	11,0	2,5	16,4	3,0
Assamesisch	6,8	1,5	9,0	1,6
Radschastani	14,9	3,4	7,0	1,3
Kaschmiri	2,0	0,4	.	.
Drawidische Sprachen				
Telugu	37,7	8,6	44,8	8,2
Tamil	30,6	7,0	37,7	6,9
Malajalam	17,0	3,9	21,9	4,0
Kanaresisch (Kannada)	17,4	4,0	21,7	4,0
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit ^{3) 4)}				
Hindus	366,5	83,5	453,4	82,7
Moslems	46,9	10,7	61,4	11,2
Christen	10,7	2,4	14,2	2,6
Sikhs	7,8	1,8	10,4	1,9
Buddhisten	3,3	0,7	3,9	0,7
Dschainas	2,0	0,5	2,6	0,5
Andere 5)	1,6	0,4	2,2	0,4

GESUNDHEITSWESEN⁶⁾

Einheit		1970	1974	1975	1976	1977
Krankenhäuser	Anzahl	4 245	4 680	4 898	5 025	5 405
Krankenstuben	Anzahl	10 204	11 345	11 841	12 274	12 435
Betten in Krankenhäusern und Krankenstuben	1 000	331	450	477	487	495 ^{a)}
Medizinisches Personal						
Ärzte 7)	1 000	138	185	198	209	226 ^{b)}
mit akademischer Ausbildung	1 000	101	147	160	172	.
Einwohner je Arzt	Anzahl	3 863	3 214	3 066	2 964	2 797
Zahnärzte 8)	Anzahl	.	5 825	.	6 759	6 609 ^{c)}
Einwohner je Zahnarzt	1 000	.	102	.	92	96
Apotheker	Anzahl	.	94 500	100 000	.	.
mit akademischer Ausbildung	Anzahl	.	8 500	9 000	.	.
Krankenpflegepersonal, voll ausgebildet	Anzahl	77 824	93 603	98 403	106 571	113 455
Hilfspflegepersonal mit Hebammenausbildung	Anzahl	26 233	35 728	39 798	45 465	.
Hebammen	Anzahl	76 293	95 093	100 554	106 387	.
		1975	1976	1977	1978	1979
		Dezember	April	September	April	Dezember
In ländlichen Gebieten						
Gesundheitszentren	Anzahl	5 320	5 347	5 372	5 400	5 463
Nebenstellen der Gesundheitszentren	Anzahl	33 291	34 727	37 745	40 559	49 624

1) Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 2) Volkszählungsergebnis vom 1. April. - 3) 1961: ohne Sikkim. - 4) 1961: ohne Arunatschal Pradesh. - 5) Einschl. Personen, die keine Angaben machten. - 6) Medizinische Einrichtungen und Personen nur im staatlichen Gesundheitsdienst (Medizinisches Personal: nur registrierte Personen). - 7) Stand März, nur Ärzte in Staaten mit "Medical Councils". - 8) Stand jeweils 1. April.

a) 1978 einschl. privater Betten: 520 000. - b) 31. Dezember. - c) 1. April 1978: 7 419.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte Erkrankungen und Todesfälle						
Erkrankungen						
Cholera	Anzahl	40 819	30 997	21 995	15 831	9 091 ^{a)}
Lepra	Anzahl	.	.	.	.	400 587
Diphtherie	Anzahl	11 437	21 977	.	.	15 127
Keuchhusten	Anzahl	195 705	173 431	.	.	163 408
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	11 052	16 619	.	.	12 294
Akute Poliomyelitis	Anzahl	4 787	10 229	.	.	6 104
Pocken	Anzahl	88 110	188 003	1 436	.	.
Masern	Anzahl	56 521	74 210	.	.	87 089
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	100 819	99 184	.	.	82 113
Grippe	1 000	1 690	1 543	.	.	806
Todesfälle						
Cholera	Anzahl	5 306	2 189	2 320	559 ^{b)}	871 ^{a)}
Diphtherie	Anzahl	445	413	.	.	.
Keuchhusten	Anzahl	299	281	.	.	.
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	283	374	.	.	.
Akute Poliomyelitis	Anzahl	221	135	.	.	.
Pocken	Anzahl	15 434	31 262	176	.	.
Masern	Anzahl	148	109	.	.	.
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	845	964	.	.	.
Grippe	Anzahl	109	86	.	.	.
		1971	1972	1973	1974	1975
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	11 447 ^{c)}	.	15 060 ^{d)}	9 420 ^{d)}	.
Tuberkulose BCG 1)	1 000	10 423	11 370	11 142	10 857	.
Pocken	1 000	10 832	.	112 340	115 540	.
		1974	1975	1976	1977	1978
Familienplanung²⁾						
Angewandte Verhütungsmethoden						
Neuakzeptoren ^{3) 4)}						
Antibabypillen	1 000	13	.	29	37	.
Intrauterinpressare	1 000	372	443	607	563 ^{f)}	207 ^{e)}
Sterilisationen	1 000	942	1 354	2 668	8 106	542 ^{e)}
männlich	1 000	403	612	1 438	6 087	.
weiblich	1 000	539	742	1 230	2 019	.
Abtreibungen ⁵⁾	1 000	45	98	214	275	313 ^{g)}
Dauerakzeptoren ⁶⁾	1 000	15 701	15 883	17 554	25 371	.
Intrauterinpressare	1 000	1 369	1 361	1 446	1 671	.
Sterilisationen	1 000	11 825	12 320	13 533	21 925	.
Sonstige Verhütungsmethoden ⁷⁾	1 000	2 507	2 202	2 575	1 775	.
		1970	1977	1978	1979	1980
BILDUNGSWESEN⁸⁾						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen	Anzahl	403 303	466 264	477 037	474 992	.
Mittelschulen	Anzahl	123 180	93 904	97 021	110 902	.
Höhere Schulen	Anzahl		41 298	44 579	46 473	.
Lehrerbildende Anstalten ⁹⁾	Anzahl	.	328	871	857	.
Hochschulen						
Universitäten	Anzahl	97	105	105	106	108
Institute mit Universitätsrang ¹⁰⁾	Anzahl		10	10	10	11

1) In der Zeit von 1949 bis September 1979 sind 247,5 Mill. Personen geimpft worden. - 2) Ende März 1975 gab es 38 502 Zentren. - 3) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. Ohne Sikkim. - 4) Erstmals beratene bzw. behandelte Personen. - 5) Nur gemeldete Fälle. - 6) Nur verheiratete Frauen der Altersgruppe: 15 bis 49. Berichtsstand: 1974 bis 1976 jeweils JA, 1977. 31. März. Ohne Sikkim. - 7) Einschl. Antibabypillen. - 8) Die Schuljahre enden im März des jeweils angegebenen Jahres. - 9) Für den Unterricht an Grundschulen. - 10) "Institutions deemed to be universities".

a) 1978 (Januar bis Oktober): 8 905, Todesfälle: 205. - b) Januar bis Oktober. - c) Nur Westbengalen. - d) In 14 Gliedstaaten. - e) April bis Oktober. - f) April 1977 bis Januar 1978: 636 000 (an Freiwilligen durchgeführt). - g) April bis September 1979: 146 637.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1977	1978	1979	1980
Colleges	Anzahl	.	3 581	3 813	3 767	.
Lehrerbildende	Anzahl	.	.	43	496	.
Lehrkräfte						
Grundschulen	1 000	1 038	1 336	1 354	1 295	.
Mittelschulen	1 000	1 221	712	710	812	.
Höhere Schulen	1 000		739	795	749	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	55 486	68 479	70 130	72 160	75 200
Schülerinnen	1 000	20 716	26 256	26 940	28 800	30 000
Mittelschulen	1 000	12 979	17 212	17 990	18 180	19 200
Schülerinnen	1 000	3 704	5 462	5 830	5 980	6 600
Höhere Schulen	1 000	6 330	8 775	8 700	8 320	.
Schülerinnen	1 000	1 606	2 477	2 500	2 460	.
Hochschulen	1 000	2 237	4 084	.	4 210	.

Alphabetisierungsraten¹⁾

5 Jahre und mehr	34,45	45,95	21,97	36,17	46,70	24,40
in Kerala	69,75	77,13	62,53	69,17	.	.
in Städten	60,22	69,83	48,84	.	.	.
in Landgemeinden	27,89	39,55	15,52	.	.	.

ERWERBSTÄTIGKEIT

Erwerbstätige	180 485	149 146	31 339
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	32,9	52,5	11,9

Erwerbstätige und -quoten²⁾

Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 15	10 754	7 892	2 862	4,7	6,6	2,6
15 - 20	17 387	13 935	3 452	36,6	55,3	15,5
20 - 25	21 386	17 540	3 846	49,6	81,3	17,9
25 - 30	23 203	19 158	4 045	56,8	94,2	19,7
30 - 40	41 715	34 521	7 194	60,4	97,1	21,5
40 - 50	32 009	26 716	5 293	62,6	97,1	22,4
50 - 60	19 896	16 914	2 982	59,6	94,0	19,4
60 und mehr	14 112	12 451	1 662	43,2	73,8	10,5
unbekannten Alters	23	19	4	19,6	34,0	6,1

nach der Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen ..
Land- und Forstwirtschaft,
Jagd und Fischerei

Produzierendes Gewerbe					
Energie- und Wasserwirtschaft	535	16	0	519	-
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	923	113	21	789	-

1) Volkszählungsergebnisse. - 2) 1971: Zensusergebnis vom 1. April.

Gegenstand der Nachweisung	1971				
	insgesamt	Selbständige	mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger	unbekannt
	1 000				
Verarbeitendes Gewerbe ..	17 069	5 450	3 566	8 053	-
Baugewerbe	2 219	937	53	1 229	-
Handel und Gastgewerbe	8 831	5 777	796	2 258	-
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 403	1 115	27	3 261	-
Banken, Versicherungen, Immobilien	1 209	345	15	849	-
Öffentliche Verwaltung und sonstige Dienstleistungen	15 238	2 931	551	11 755	-

	Einheit	1971	1977	1978	1979	1980
Erwerbstätige in Betrieben ¹⁾ ..	1 000	17 473 ^{a)}	20 743	21 484	22 253	22 926
Öffentlicher Sektor	1 000	10 731	13 876	14 441	15 045	15 694
Zentralregierung	1 000	2 771	3 082	3 096	3 134	3 172
Gliederstaaten	1 000	4 152	5 130	5 401	5 678	6 116
Halbstaatliche Betriebe	1 000	1 929	3 675	3 929	4 170	4 332
Kommunale Betriebe ..	1 000	1 878	1 989	2 015	2 063	2 074
nach Wirtschaftsbereichen 2)						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	276	476	628	777	1 082
Produzierendes Gewerbe ..	1 000	2 303	3 555	3 710	3 853	3 956
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	435	563	599	634	658
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	182	757	758	771	789
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	806	1 226	1 355	1 416	1 444
Baugewerbe	1 000	880	1 009	998	1 032	1 065
Handel	1 000	328	76	83	99	107
Banken, Versicherungen ..	1 000	.	534	580	647	684
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	2 217	2 467	2 520	2 597	2 645
Kommunale, soziale und private Dienste	1 000	5 607	6 768	6 918	7 071	7 221
Privater Sektor ³⁾	1 000	6 742	6 867	7 043	7 208	7 232
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	798	838	853	841	874
Produzierendes Gewerbe ..	1 000	4 544	4 413	4 565	4 674	4 627
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	46	35	34	34	35
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	404	130	127	124	125
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	3 955	4 165	4 321	4 433	4 394
Baugewerbe	1 000	139	83	83	83	73
Handel	1 000	304	275	274	281	275
Banken, Versicherungen ..	1 000	.	186	180	201	210
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	96	71	61	71	71
Kommunale, soziale und private Dienste	1 000	1 000	1 086	1 110	1 140	1 174

		1970	1978	1979	1980	1981
Arbeitsuchende ⁴⁾	JE	4 069	12 678	14 334	16 200	16 354 ^{b)}
Offene Stellen	D	62	69	73	70	.
Vermittelte Arbeitsplätze	D	37	38	39	40	.
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	2 889	3 187	3 068	2 191	70 ^{c)}
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	1 828	1 916	2 879	1 135	27 ^{c)}
Verlorene Arbeitstage	1 000	20 563	28 340	43 865	12 911	182 ^{c)}

1) Stand: 31. März; 1971 ohne Dschammu und Kaschmir, ab 1977 einschl. Mizoram. - 2) Für 1971 basierend auf der Industriesystematik von 1960; ab 1977 auf der von 1970. - 3) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. - 4) Registriert bei den Stellenvermittlungsbüros.

a) Ohne Beschäftigte im Wirtschaftsbereich Banken und Versicherungen. - b) Mai. - c) Januar.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG ¹⁾						
Landwirtschaftliche Fläche ...	Mill. ha	178,1	179,8	182,4	181,0	181,9
Ackerland	Mill. ha	160,6	162,5	165,3	164,5	165,5
Dauerkulturen	Mill. ha	4,5	4,7	4,1	4,0	4,1
Dauerwiesen und -weiden	Mill. ha	13,0	12,6	13,0	12,5	12,3
Waldfläche	Mill. ha	66,0	67,4	65,6	66,9	67,3
Sonstige Fläche	Mill. ha	84,7	81,6	80,8	80,9	79,6
LANDWIRTSCHAFT						
Künstlich bewässerte Fläche ²⁾ Wirtschaftsjahr 1. Juli bis 30. Juni						
1950/51	20,8	7,2	1,1	3,6	6,0	3,0
1955/56	22,7	8,0	1,4	4,4	6,7	2,2
1960/61	24,6	9,2	1,2	4,6	7,3	2,4
1965/66	26,3	9,9	1,1	4,3	8,7	2,5
1968/69	29,0	11,0	0,9	3,9	10,8	2,4
1972/73	31,9	12,2	0,9	3,6	13,0	2,2
1975/76	45,4	.	.	.	.	.
1977/78	49,8	.	.	.	.	.
mit mehrfachem Anbau unter Bewässerung im selben Jahr						
1950/51	22,6	9,8	3,4	1,4	1,2	0,5
1955/56	25,6	11,0	4,2	1,5	1,3	0,8
1960/61	28,0	12,5	4,2	1,3	1,7	1,0
1965/66	30,9	12,9	5,4	1,3	2,0	1,3
1972/73	39,1	14,4	10,8	1,2	1,9	1,7
1976/77	47,0	14,8	13,7	1,3	2,3	1,8
1977/78	52,2	16,2	13,8	1,1	2,6	2,0
1978/79	55,0	.	.	.	.	.
Landwirtschaftliche Fläche ³⁾ nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)						
Kleinstbesitz	35 682	50,6		14,5		9,0
unter 0,5	23 178	32,9		5,4		3,4
0,5 - 1,0	12 504	17,7		9,1		5,6
Kleinbesitz						
1,0 - 2,0	13 432	19,1		19,3		11,9
Halbgroßer bis mittlerer Besitz	10 681	15,1		30,0		18,5
2,0 - 3,0	6 722	9,5		16,4		10,1
3,0 - 4,0	3 959	5,6		13,6		8,4
Mittlerer Besitz	7 932	11,2		48,2		29,8
4,0 - 5,0	2 684	3,8		11,9		7,4
5,0 - 10,0	5 248	7,4		36,3		22,4
Großbesitz	2 766	4,0		50,1		31,0
10,0 - 20,0	2 135	3,0		28,5		17,6
20,0 - 30,0	401	0,6		9,3		5,8
30,0 - 40,0	120	0,2		4,2		2,6
40,0 - 50,0	45	0,1		2,1		1,3
50,0 und mehr	65	0,1		6,0		3,7

1) Einschl. Dschammu und Kaschmir. - 2) Ohne Mehrfachzählungen. - 3) Ergebnisse einer Allindischen Landwirtschaftserhebung (veröffentlicht im September 1975).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
Maschinenbestand JE						
Schlepper	1 000	100	228	272	293	310
Mähdrescher	Anzahl	760	879	884	900	1 300
		1976	1977	1978	1979	1980
Verbrauch von Handelsdünger ¹⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	1 909	2 351	2 813	2 986	3 452
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	374	650	783	965	1 015
kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	227	377	483	560	545
Verbrauch von Pestiziden						
Insektizide u.a.	t	38,4	39,3	50,2	.	.
Fungizide u.a.	t	8,2	7,2	10,4	.	.
Herbizide u.a.	t	1,2	1,4	1,5	.	.
Rodentizide u.a.	t	2,1	10,7	2,1	.	.
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung	1969/70 = 100	112	123	127	120	127
je Einwohner	1969/70 = 100	98	104	106	97	101
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/70 = 100	112	123	127	120	127
je Einwohner	1969/70 = 100	98	105	106	97	101
		1977	1978	1979	1980	1981
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse 2)						
Weizen	Mill. t	29,0	31,7	35,0	31,6	35,3
Reis	Mill. t	41,9	52,7	53,8	42,2	54,0
Gerste	Mill. t	2,3	2,3	2,1	1,6	2,0
Mais	Mill. t	6,4	6,0	6,4	5,6	6,2
Hirse	Mill. t	20,0	21,8	21,1	22,6	22,5
Grüne Negerhirse	Mill. t	5,9	4,7	5,5	4,0	5,4
Fingerhirse	Mill. t	2,1	2,9	3,0	.	.
"Small millets"	Mill. t	1,8	2,1	1,0	.	.
Sorghum	Mill. t	105	12,1	11,6	12,0	12,0
Kartoffeln	Mill. t	7,3	8,1	10,1	8,5	9,6
Süßkartoffeln	Mill. t	1,6	1,6	1,5	.	.
Maniok	Mill. t	6,4	5,7	6,1	6,1	6,1
Hülsenfrüchte	Mill. t	11,4	11,6	12,2	13,8	13,9
darunter:						
Kichererbsen	Mill. t	5,4	5,4	5,8	5,3	.
Taubenerbsen	Mill. t	1,7	1,9	1,9	.	.
Bohnen, trocken	Mill. t	2,7	2,5	2,4	2,8	.
Erdnüsse in Schalen	Mill. t	5,3	6,1	6,4	5,8	5,9
Rizinussamen	1 000 t	172	217	236	233	.
Raps- und Senfsamen	1 000 t	1 551	1 650	1 877	143	1 600
Sesamsamen	1 000 t	422	520	540	370	450
Leinsamen	1 000 t	419	527	514	270	350
Baumwollsamens	1 000 t	2 416	2 698	2 602	2 640	2 630
Tomaten	1 000 t	715	740	730	750	766
Chillies, getrocknet	1 000 t	419	543	638	510	520
Zwiebeln	1 000 t	1 590	1 590	1 600	1 650	1 668
Weintrauben	1 000 t	245	250	260	265	.
Zuckerrohr	Mill. t	153	177	157	128	148
Äpfel	1 000 t	720	740	760	790	.
Apfelsinen	1 000 t	1 000	1 050	1 160	1 150	.
Zitronen und Limonen	1 000 t	450	460	470	475	.
Mangos	1 000 t	9 000	9 000	9 300	9 500	.
Ananas	1 000 t	110	112	114	116	.
Bananen	1 000 t	4 246	4 546	4 000	4 500	.
Cashewnüsse	1 000 t	150	150	150	160	.
Betelnüsse	1 000 t	.	.	170	170	170
Kaffee	1 000 t	102	125	110	140	150
Tee	1 000 t	512	559	571	530	560
Tabak	1 000 t	414	494	451	400	.
Jutefasern	1 000 t	964	965	1 162	1 102	1 120
Mestafasern	1 000 t	314	323	331	343	.
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	993	1 231	1 348	1 331	1 333
Naturkautschuk	1 000 t	150	147	133	148	155
Ingwer, getrocknet	1 000 t	44	72	67	70	70
Pfeffer, schwarz	1 000 t	32	26	26	22	30

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Überwiegend Schätzungen. Das Landwirtschaftsjahr endet im jeweils angegebenen Jahr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Viehbestand (30. September)						
Pferde	1 000	900	797	771	760	760
Maultiere	1 000	125	125	125	125	128
Esel	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
Rinder	Mill.	180,4	181,1	182,0	181,8	182,5
Milchkühe	Mill.	17,4	19,7	24,4	25,2	26,0
Büffel	Mill.	60,2	60,4	60,7	60,7	61,3
Kamele	1 000	1 150	1 150	1 150	1 150	1 150
Schweine	1 000	8 479	8 932	9 410	9 900	10 000
Schafe	Mill.	40,4	40,4	40,7	41,0	41,3
Ziegen	Mill.	69,5	70,1	70,6	71,0	71,7
Hühner	Mill.	142	143	144	145	146
Ausgewählte tierische Erzeugnisse 1)						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	880	880	890	900	920
Büffel	1 000	841	843	847	850	870
Schweine	1 000	1 865	1 965	2 070	2 100	2 220
Schafe und Lämmer	Mill.	13	13	13	13	13
Ziegen	Mill.	30	30	30	31	31
Fleischerzeugung						
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	70	70	71	72	74
Büffelfleisch	1 000 t	116	119	120	120	123
Schweinefleisch	1 000 t	60	63	66	67	70
Hammel- und Lammfleisch ..	1 000 t	117	118	119	120	122
Ziegenfleisch	1 000 t	273	275	277	278	280
Geflügelfleisch	1 000 t	103	104	104	104	106
Kuhmilch	Mill. t	8,4	9,9	12,2	12,6	13,0
Büffelmilch	Mill. t	16,4	14,5	16,0	16,5	17,0
Ziegenmilch	1 000 t	700	716	870	900	930
Hühnereier	1 000 t	84	85	86	87	88
Rohseide	t	2 500	2 475	2 475	2 600	2 700
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	32,1	34,0	34,5	35,0	35,6
Wolle, gereinigt	1 000 t	20,1	22,1	22,4	22,8	23,1
Rinder- und Büffelhäute,						
frisch	1 000 t	780	766	771	771	790
Schaffelle, frisch	1 000 t	34,9	35,6	35,8	36,4	36,7
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	69,3	70,2	70,9	71,3	72,0
FORSTWIRTSCHAFT¹⁾						
Holzeinschlag	1 000 m3	199,9	204,9	211,0	216,0	220,7
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m3	13,0	13,2	14,5	14,5	14,6
Brennholz 2)	1 000 m3	186,9	191,7	196,5	201,4	206,1
FISCHEREI						
Bestand an Trawlern und						
Fischereifahrzeugen 3)	Anzahl BRT	23 3 428	26 4 075	27 4 190	32 5 323	38 6 630
		1969/70	1974/75	1977/78	1978/79	1979/80
Fangmengen	1 000 t	1 606,8	2 255,3	2 540,0	2 408,0	2 626,0
Süßwasserfische	1 000 t	693,2	783,3	930,0	873,0	979,0
Meerestiere	1 000 t	913,6	1 472,0	1 610,0	1 535,0	1 647,0
darunter:						
Flundern, Heilbutt,						
Seezungen usw.	1 000 t	12,8	21,5	12,0	.	.
Heringe, Sardinen,						
Sardellen usw.	1 000 t	302,8	355,8	491,4	.	.
Thunfische, Bonitos,						
Makrelen usw.	1 000 t	138,4	124,3	161,9	.	.
Haie, Rochen, Glatt-						
rochen usw.	1 000 t	35,4	60,1	74,6	.	.
Krustentiere	1 000 t	111,8	253,9	243,8	.	.

1) Angaben der FAO. - 2) Einschl. Holz für Holzkohle. - 3) Stand: 1. Juli. Schiffe mit 100 bis 499 BRT.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978		
PRODUZIERENDES GEWERBE							
Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾							
Meldende Betriebe	Anzahl	64 217	71 705	81 277	84 924		
Beschäftigte	1 000	6 044	6 381	6 649	7 093		
		1977		1978			
		Betriebe	Beschäftigte	Betriebe			
		Anzahl	1 000	Anzahl			
Betriebe und Beschäftigte ¹⁾ nach Größenklassen (mit ... bis ... Beschäftigten)							
1 - 49	64 402	1 000	}	75 582			
50 - 99	7 910	550					
100 - 199	4 274	641	}	7 219			
200 - 499	2 609	803					
500 - 999	981	679	}	2 123			
1 000 - 1 999	658	931					
2 000 - 4 999	359	1 059					
5 000 und mehr	79	984					
Einheit		1977	1978	1979	1980	1981 ²⁾	
Index der industriellen Produktion		1975 = 100	116	124	125	126	141
Energiewirtschaft		1975 = 100	119	132	139	142	153
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 3)		1975 = 100	109	111	116	113	144
Verarbeitende Industrie ...		1975 = 100	116	124	125	126	139
			1976	1977	1978	1979	1980
Energiewirtschaft							
Installierte Leistung der Kraftwerke 1)	MW	22 249	23 755	25 900	28 946	31 000	
Werke für die öffent- liche Versorgung	MW	20 117	21 469	23 668	26 680	28 448	
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	11 013	11 804	13 008	15 207	16 424	
Wasserkraftwerke	MW	8 464	9 025	10 020	10 833	11 384	
Kernkraftwerke	MW	640	640	640	640	640	
Erzeugung von Elektri- zität 4)	Mrd. kWh	85,9	95,6	98,7	110,0	111,5	
in Werken für die öffent- liche Versorgung	Mrd. kWh	79,2	88,3	91,4	102,5	104,7	
in Wärmekraftwerken ...	Mrd. kWh	43,3	50,2	51,1	52,6	56,3	
in Wasserkraftwerken ..	Mrd. kWh	33,3	34,8	38,0	47,2	45,5	
in Kernkraftwerken	Mrd. kWh	2,6	3,2	2,3	2,8	2,9	
		1977	1978	1979	1980	1981 ⁵⁾	
Produktion ausgewählter Erzeugnisse							
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden							
Steinkohle	Mill. t	100	101	104	109	45 ^{a)}	
Braunkohle	Mill. t	3,6	3,6	3,3	4,5	1,9 ^{a)}	
Eisenerz, 63 % Fe-Inhalt	Mill. t	43	38	39	41	17 ^{a)}	
Manganerz	1 000 t	1 860	1 608	1 692	.	.	
Kupfererz, Cu-Inhalt	1 000 t	31	26	27	24	5 ^{b)}	
Bleierz, Pb-Inhalt 6) ...	1 000 t	13	13	16	13	3 ^{b)}	
Zinkerz, Zn-Inhalt 6) ...	1 000 t	27	39	42	27	5 ^{b)}	
Chromit	1 000 t	348	264	312	.	.	
Silber	t	13,2	12,1	14,0	.	.	
Gold	kg	3 012	2 772	2 640	.	.	
Asbest	1 000 t	22	19	20	.	.	
Bauxit	1 000 t	1 524	1 656	1 932	1 800	825 ^{a)}	

1) Stand: März. - 2) 1. VjD. - 3) Ohne Erdöl und Erdgas. - 4) Berichtszeitraum: April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. - 5) 1. Hj. - 6) Inhalt von Konzentraten.

a) Januar bis April. - b) 1. Vj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981 ¹⁾
Naturphosphat	1 000 t	705	752	700	.	.
Erdöl	1 000 t	10 188	11 268	12 828	9 396	7 131
Erdgas	Mill. m ³	1 247	1 368	1 924	1 456	805
Phosphorit	1 000 t	708	756	648	.	.
Speckstein	1 000 t	240	288	324	.	.
Schamotte	1 000 t	732	720	684	.	.
Kalkstein	1 000 t	30,4	30,7	30,5	.	.
Dolomit	1 000 t	2 148	1 968	1 944	.	.
Gips	1 000 t	780	876	852	.	.
Kaolin	1 000 t	444	456	480	.	.
Magnesit	1 000 t	408	420	348	.	.
Glimmer	1 000 t	9,6	9,6	8,0	.	.
Korund	t	1 306	1 076	1 100	.	.
Achate	t	1 768	2 055	2 000	.	.
Granate	t	1 825	2 467	6 806	.	.
Diamanten	1 000 Kt	18,3	15,9	14,5	.	.
Smaragde	Kt	550	20 680	10 000	.	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	1 370	1 526	1 570	1 458	402 ^{a)}
Leuchtöl	1 000 t	2 488	2 414	2 644	2 349	636 ^{a)}
Heizöl, leicht	1 000 t	8 176	8 525	9 407	8 134	2 339 ^{a)}
Heizöl, schwer	1 000 t	5 242	5 496	6 283	6 115	1 578 ^{a)}
Bitumen	1 000 t	959	1 025	.	.	.
Zechen- und Hüttenkoks ...	1 000 t	9 650	11 656	.	.	.
Zement	Mill. t	19,2	19,6	18,3	17,7	8,4 ^{b)}
Roheisen und Ferro-						
legierungen	Mill. t	10,0	9,7	8,9	8,7	4,1 ^{b)}
Rohstahl	Mill. t	9,9	10,0	10,0	9,4	4,3 ^{b)}
Aluminium	1 000 t	198	205	211	185	91 ^{b)}
Hüttenkupfer	1 000 t	24	20	22	29	10 ^{b)}
Blei	1 000 t	7	10	10	14	6 ^{b)}
Nähmaschinen 2)	1 000	385	367	206 ^{c)}	385 ^{c)}	166
Traktoren	1 000	35	53	45 ^{c)}	47 ^{c)}	.
Eisenbahnwagen 2)	1 000	12,0	12,2	11,6	12,1	6,2
Dieselmotoren, stationär 2)	1 000	109	134	144	142	74 ^{d)}
Personenkraftwagen	1 000	48	46	42	48	20 ^{d)}
Lastkraftwagen	1 000	36	48	59	70	28 ^{d)}
Fahrräder 2)	1 000	2 677	3 183	3 743	3 837	1 922
Rundfunkempfangsgeräte 2)	1 000	1 685	1 875	2 001	2 059	1 051
Ventilatoren, elektr. 2) .	1 000	2 627	3 400	3 100	3 898	1 975
Wasserpumpen 2)	1 000	309	355	378	347	197
Schwefelsäure, (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	2 020	2 168	2 229	1 975	.
Ätznatron	1 000 t	517	548	566	478	245 ^{b)}
Natriumcarbonat,						
(100 % Na ₂ CO ₃) 2)	1 000 t	568	573	581	544	253
Handelsdünger 3)						
stickstoffhaltig,						
ber. auf N	1 000 t	1 862	2 000	2 173	2 224	.
phosphathaltig,						
ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	784	680	792	779	.
Synthetischer Kautschuk ..	1 000 t	28	28	32	23	11 ^{b)}
Penicillin	M.M.U. ⁴⁾	305	312	.	.	.
Aspirin	t	990	1 296	1 303	.	.
Streptomycin	t	214	238	225	.	.
Vitamin C	t	576	686	.	.	.
Flachglas	1 000 m ²	21	20	.	.	.
Zeitungsdruckpapier	1 000 t	56	49	49	48	26 ^{b)}
Papier und Pappe 2)	1 000 t	899	961	1 008	1 021	537 ^{b)}
Bereifungen	1 000	4 044	4 452	4 536	4 728	1 890 ^{b)}
Gummischuhe	Mill. P	43,3	43,0	.	.	.
Lederschuhe	Mill. P	14,8	11,4	.	.	.
Baumwollgarn	1 000 t	846	9 108	960	1 058	438 ^{b)}
Baumwollstoffe 2)	Mill. m	8 398	8 441	9 398	9 052	.
Reyongarn u.a. 2)	1 000 t	127	132	145	132	.
Jutewaren 2)	1 000 t	1 187	1 179	1 046	1 335	679 ^{b)}
Weizenmehl 5)	1 000 t	2 136	2 016	1 632	2 484	1 135 ^{b)}
Zucker	1 000 t	5 261	7 018	6 367	4 300	.
Pflanzenöle 2)	1 000 t	541	572	678	626	357
Kopra	1 000 t	377	367	370	378	.
Bier 6)	1 000 hl	1 059	1 090	.	.	.
Salz	1 000 t	5 328	6 696	.	.	.
Zigaretten	Mrd. St	68,0	70,8	79,1	.	.
Tee 2)	1 000 t	452	561	575	536	395

1) 1. Hj. - 2) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres; 1981: April bis September 1980. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 4) M.M.U. = 10¹² JU (Internationale Einheit) = 1 Billion Einheiten. - 5) Nur Erzeugung der Hauptbetriebe. - 6) Nur Erzeugung der Groß- und Mittelbetriebe.

a) 1. Vj. - b) Januar bis Mai. - c) Januar bis September. - d) Januar bis April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Bau- und Wohnungswesen, privater Sektor						
Baugenehmigungen für						
Hochbauten	1 000	100,0	87,9	77,8	81,1	96,0
Wohnbauten	1 000	84,1	73,0	64,5	70,4	81,3
Nichtwohnbauten	1 000	15,9	14,9	13,3	10,7	14,7
Fertiggestellte Hochbauten .	1 000	54,6	51,8	51,3	44,4	59,4
Wohnbauten	1 000	46,0	43,4	42,9	36,5	48,2
Nichtwohnbauten	1 000	8,6	8,4	8,4	7,9	11,2
		1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80
AUSSENHANDEL¹⁾						
NATIONALE STATISTIK²⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	6 289,3	5 664,9	6 908,2	8 295,7	10 134,8
Ausfuhr	Mill. US-\$	4 827,0	5 740,8	6 188,8	6 999,5	7 844,4
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 1 462,3	+ 75,9	- 719,4	- 1 296,2	- 2 290,4
Einfuhr aus wichtigen Versen- dungsländern (countries of first consignment)						
EG-Länder	Mill. US-\$	1 308,7	1 125,6	1 734,0	2 534,3	.
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	442,0	353,7	636,7	765,2	.
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	339,3	358,7	529,1	692,0	.
Belgien u. Luxemburg	Mill. US-\$	103,3	63,8	176,4	435,6	.
Frankreich	Mill. US-\$	234,8	156,5	181,8	275,3	.
Sowjetunion	Mill. US-\$	370,1	343,0	545,5	573,2	.
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	1 535,3	1 178,5	867,4	927,7	.
Kanada	Mill. US-\$	277,2	144,5	207,9	293,4	.
Japan	Mill. US-\$	431,5	331,7	490,5	689,7	.
Irak	Mill. US-\$	296,0	312,8	380,0	712,7	.
Iran	Mill. US-\$	549,4	567,0	664,1	430,7	.
Malaysia	Mill. US-\$	17,4	37,9	253,6	292,9	.
Ausfuhr nach wichtigen Ver- brauchsländern 3) (countries of last consignment)						
EG-Länder	Mill. US-\$	1 018,0	1 554,6	1 593,2	1 902,8	2 120,3
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	140,4	256,3	279,3	332,9	463,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	502,0	580,7	600,2	645,5	620,1
Niederlande	Mill. US-\$	98,1	217,1	156,8	221,5	269,7
Frankreich	Mill. US-\$	102,5	198,0	167,1	217,1	239,3
Belgien u. Luxemburg	Mill. US-\$	54,3	128,4	231,5	285,0	197,4
Sowjetunion	Mill. US-\$	498,3	506,6	751,6	501,9	781,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	619,2	632,8	773,1	939,7	986,9
Japan	Mill. US-\$	516,9	606,2	577,6	726,4	786,2
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	71,9	85,4	141,4	162,7	190,6
Vereinigte Arabische Emirate	Mill. US-\$	79,2	186,7	162,5	165,0	160,2
Kuwait	Mill. US-\$	56,3	130,8	129,0	146,7	151,0
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	1 446,1	901,1	107,4	80,7	.
Spinnstoffe und Abfälle	Mill. US-\$	87,2	227,1	494,3	330,8	.
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	1 256,5	1 285,8	1 430,0	1 528,9	.
Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	207,7	290,8	349,7	520,1	.
Ausgewählte fette pflanz- liche Öle	Mill. US-\$	10,4	92,0	548,4	404,2	.
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	Mill. US-\$	215,3	153,2	143,1	169,8	.
Medizin.u.pharm. Erzeugnisse	Mill. US-\$	43,3	47,1	73,0	96,8	.
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	560,8	220,8	296,2	453,0	.
Papier und Pappe	Mill. US-\$	67,6	68,3	92,8	125,5	.
Edel-, Schmucksteine, echte Perlen	Mill. US-\$	100,6	201,7	379,4	569,5	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	372,6	245,3	301,5	573,7	.
NE-Metalle	Mill. US-\$	120,0	178,5	220,5	302,4	.
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	688,9	735,5	818,1	957,8	.
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	239,9	193,2	197,6	211,9	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	68,8	47,0	56,4	74,0	.

1) Wirtschaftsjahr 1. 4. - 31. 3. - 2) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Versendungsland (country of first consignment), Ausfuhr: Verbrauchersland (country of last consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. - 3) Ausfuhr heimischer Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80
Luftfahrzeuge	Mill. US-\$	71,4	95,4	169,5	212,9	.
Feinmech., optische Erzeugn., Uhren	Mill. US-\$	48,4	51,9	103,4	145,7	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 1)						
Krebs- und Weichtiere, frisch	Mill. US-\$	143,0	191,1	186,8	254,9	285,1
Obst und Südfrüchte	Mill. US-\$	122,5	131,0	187,2	125,6	177,9
Zucker und Honig	Mill. US-\$	567,8	167,5	23,9	165,2	182,6
Kaffee und Kaffee Mittel	Mill. US-\$	79,7	140,7	222,5	176,0	200,0
Tee und Mate	Mill. US-\$	283,3	327,3	652,0	416,2	450,5
Gewürze	Mill. US-\$	85,5	83,7	156,9	180,8	182,9
Futtermittel, frisch usw.	Mill. US-\$	127,5	299,4	179,6	170,6	206,2
Eisenerze und Konzentrate ..	Mill. US-\$	255,8	266,2	275,6	284,7	349,4
Leder	Mill. US-\$	229,0	275,4	258,0	372,3	530,4
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	148,4	235,1	267,4	274,2	352,0
Andere Gewebe	Mill. US-\$	32,6	183,7	205,7	186,8	334,0
Spinnstoffwaren, a.n.g.	Mill. US-\$	258,5	142,2	195,6	161,7	240,5
Fußbodenbeläge, Teppiche usw.	Mill. US-\$	59,3	97,3	118,0	141,8	195,3
Edel-, Schmucksteine, echte Perlen	Mill. US-\$	177,6	320,4	624,6	872,4	635,6
Bekleidung	Mill. US-\$	242,5	371,9	377,0	556,9	611,2
		1976	1977	1978	1979	1980
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) 2)						
Einfuhr (Indien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	297 860	337 721	380 867	546 523	627 314
Ausfuhr (Indien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	366 524	493 498	638 626	702 282	754 032
Ausfuhrüberschuß	1 000 US-\$	68 664	155 777	257 759	155 759	126 718
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus	1 000 US-\$	15 424	25 041	25 538	36 497	29 780
Futtermittel	1 000 US-\$	18 127	23 320	8 446	24 210	21 265
Spinnstoffe und Abfälle davon	1 000 US-\$	1 205	504	268	1 364	5 333
Mineralische Rohstoffe	1 000 US-\$	2 624	2 448	3 118	3 293	4 411
Rohstoffe tier. u. pflanzl. Ursprungs, a.n.g.	1 000 US-\$	13 590	14 025	13 497	14 681	19 794
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	2 879	2 114	1 585	4 112	4 588
Leder, Lederwaren, zugericht. Pelzfelle	1 000 US-\$	18 501	23 010	30 865	55 917	51 402
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstoffzeugnisse	1 000 US-\$	64 397	87 719	114 057	158 018	203 255
Waren aus mineralischen Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	7 716	11 622	17 905	26 926	30 861
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	9 900	16 228	22 164	27 581	28 559
Maschinen für verschiedene Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$	11 447	13 998	12 983	12 026	6 497
Reiseartikel, Handtaschen und ähnliche Behälter	1 000 US-\$	1 251	2 780	6 008	5 403	6 878
Bekleidung und Bekleidungszubehör	1 000 US-\$	53 129	67 165	74 618	99 871	151 261
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Molkereierzeugnisse und Eier	1 000 US-\$	8 687	7 478	2 315	31 809	25 964
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	23 526	31 119	44 262	48 189	48 076
Anorganische Chemikalien ...	1 000 US-\$	244	862	4 168	10 182	6 092
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	4 245	5 733	5 673	9 204	7 274
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 US-\$	2 001	4 376	6 245	6 207	10 823
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	8 475	13 138	18 207	27 460	45 868
Kunststoffe, Zellulose-äther, -ester	1 000 US-\$	4 291	9 508	9 139	10 295	11 315

1) Ausfuhr heimischer Waren. - 2) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	Mill. US-\$	3 416	4 658	6 410	10 540	11 867
Papier, Pappe, Waren daraus u. a. Papierherstellung ...	Mill. US-\$	3 098	2 756	3 632	5 884	6 251
Waren aus mineralischen Stoffen, a.n.g.	Mill. US-\$	3 795	5 547	5 111	8 249	9 442
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	44 362	35 872	108 913	140 610	184 748
NE-Metalle	Mill. US-\$	4 348	5 534	36 959	20 181	10 492
Kraftmaschinen und -ausrüstungen	Mill. US-\$			39 644	30 419	38 921
Arbeitsmaschinen für beson- dere Zwecke	Mill. US-\$	156 723	200 680	72 312	73 361	64 750
Metallbearbeitungsmaschinen Maschinen für verschiedene Zwecke, a.n.g.; Teile davon	Mill. US-\$			61 480	44 575	57 623
Elektrische Maschinen; elektrische Teile davon ...	Mill. US-\$			88 085	96 172	87 776
Straßenfahrzeuge	Mill. US-\$	30 101	31 732	22 684	27 850	26 987
Meß-, Prüf-, Kontrollin- strumente, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	37 920	18 238	12 398	14 667	17 569
		7 566	13 740	22 100	30 664	30 773
		1970	1975	1978	1979	1980
VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR						
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge ¹⁾	km	59 684	60 301	60 693	60 777	60 933
elektrifiziert	km	3 553	4 397	4 720	4 723	4 820
Fahrzeugbestand ¹⁾						
Lokomotiven	Anzahl	11 343	11 113	11 141	11 153	11 068
elektrische	Anzahl	552	729	901	945	974
Personenwagen 2)	Anzahl	34 811	36 566	37 220	37 643	38 052
Güterwagen	1 000	384	391	400	402	405
Beförderte Personen ³⁾	1 000	2 431 ^{a)}	2 429	3 504	3 719	3 505 ^{b)}
Personenkilometer 3)	Mrd.	113,7	126,3	176,6	192,9	195,0 ^{b)}
Nettotonnenkilometer 3)4)	Mrd.	128,3	134,8	162,7	154,8	156,0 ^{b)}
		1970	1975	1977	1978	1979
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	JE 1 000 km	963,0	1 289,0	1 482,3	1 575,2	1 633,4
mit fester Decke	1 000 km	334,2	535,0	603,3	623,8	635,4
Hauptstraßen	1 000 km	23,8	28,8	29,2	29,3	29,3
Straßen 2. Kategorie	1 000 km	161,3	278,9	448,1	471,3	486,0
Andere	1 000 km	777,9	981,4	1 005,0	1 074,6	1 118,1
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	1 000	589	761	805	953	1 035
Kraftomnibusse	1 000	91	100	113	119	127
Lastkraftwagen	1 000	319	382	.	400	440
Motorräder und -roller	1 000	485	1 011	1 316	1 432	1 678
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	1,1	1,3	1,3	1,5	1,6
		1972	1975	1978	1979	1980
SCHIFFSVERKEHR						
Küstenschiffahrt ³⁾						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	7 752	7 428	13 020	6 880 ^{c)}	.
ausländische	1 000 NRT	3 228	2 640	3 276	2 158 ^{c)}	.

1) Stand: 31. März. - 2) Einschl. Triebwagen. - 3) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 4) Einschl. Dienstgutverkehr.

a) 1971. - b) April bis Dezember 1980 Pkm: 150,3 Mrd; Ntkm: 110,5 Mrd. - c) April bis Oktober 1978.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1975	1978	1979	1980
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 1)	JM					
	Anzahl	412	471	591	601	616
	1 000 BRT	2 650	3 869	5 759	5 854	5 911
Tanker	Anzahl	18	26	41	40	42
	1 000 BRT	288	657	1 132	1 119	1 135
		1975	1977	1978	1979	1980
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe 1)	Anzahl	3 181	3 022	3 227	3 592	3 586
	Mill. NRT	19,2	21,0	20,8	24,4	25,4
ausländische	Anzahl	2 044	1 707	1 823	2 134	2 159
	Mill. NRT	13,3	10,5	11,0	13,3	15,0
		1974	1975	1976	1977	1978
Verkehr in ausgewählten Häfen						
Eingereiste Personen						
Bombay	1 000	169	.	.	190	165
Madras	1 000	40	46	.	25	28
Ausgereiste Personen						
Bombay	1 000	180	.	.	126	123
Madras	1 000	42	38	.	28	30
Verladene Güter						
Marmagao	1 000 t	13 706	13 408	12 093	10 556	.
Vischakhapatnam	1 000 t	4 959	4 272	5 672	6 130	7 100
Bombay	1 000 t	4 275	3 974	4 043	5 043	4 135
Madras	1 000 t	3 062	3 155	2 796	3 070 ^{a)}	3 514
Kalkutta	1 000 t	2 435	2 450	3 220	3 157 ^{a)}	.
Gelöschte Güter						
Bombay	1 000 t	14 093	14 007	12 634	12 349 ^{b)}	12 967
Kalkutta	1 000 t	3 890	5 085	4 479	4 861 ^{b)}	.
Madras	1 000 t	4 688	4 761	5 087	4 766	4 554
Vischakhapatnam	1 000 t	2 995	2 877	2 876	2 560	2 592
Marmagao	1 000 t	629	699	675	726	.
		1971	1975	1978	1979	1980
LUFTVERKEHR						
Nationale Gesellschaften, Linienverkehr						
Beförderte Fluggäste	1 000	2 544	3 840	5 712	6 564	547 ^{c)}
Auslandsverkehr	1 000	492	768	1 284	1 452	134 ^{c)}
Personenkilometer	Mill.	3 612	6 000	9 072	8 028	10 764
Auslandsverkehr	Mill.	2 040	3 588	5 328	5 796	6 768
Nettotonnenkilometer	Mill.	126	234	324	301	401
Auslandsverkehr	Mill.	103	203	268	272	342

Gegenstand der Nachweisung	Starts und Landungen	Beförderte Fluggäste		Beförderte Fracht		Beförderte Post	
		insgesamt	Auslands- verkehr	insgesamt	Auslands- verkehr	insgesamt	Auslands- verkehr
		1 000		1 000 t			
Verkehr auf den Flughäfen							
Kalkutta (Calcutta)							
1970	29,5	739	.	16,8	.	3,9	.
1975	23,8	957	172	11,2	4,7	3,7	0,2
1977	20,5	1 063	175	14,1	6,2	4,3	0,3
1979	22,0	1 340	232	18,1	7,4	4,2	0,2
Delhi							
1970	26,1	1 026	.	11,4	.	5,1	.
1975	28,9	1 638	535	27,8	20,4	6,6	1,3
1977	29,8	2 072	717	37,4	26,2	7,9	2,0
1979	30,7	2 409	951	44,1	30,4	8,0	2,8
Madras							
1970	10,1	355	.	4,2	.	1,6	.
1975	12,4	533	86	7,0	2,4	3,0	0,6
1977	12,8	737	115	12,3	5,7	2,9	0,2
1979	13,0	925	151	23,3	12,8	3,7	0,2

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping".

a) 1979: 2 713 000 t. - b) 1979: 5 266 000 t. - c) März.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1975	1977	1978	1979
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse ¹⁾	1 000	1 293	1 743	2 125	2 301	2 424
Rundfunkteilnehmer ²⁾ JE						
Hörfunk	1 000	12 772	16 771	20 091	19 611	.
Fernsehen	1 000	44	455	677	899	1 150
		1971	1975	1978	1979	1980
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte eingereister Auslandsgäste	1 000	301,0	465,3	748,0	764,8	800,2 ^{a)}
nach Verkehrswegen ³⁾						
Luftweg	1 000	246,3	397,5	628,4	669,6	378,9
Seeweg	1 000	32,4	22,9	52,9	47,9	24,8
Landweg	1 000	22,3	44,9	66,6	47,4	20,0
nach ausgewählten ³⁾ Herkunftsländern ³⁾						
Großbritannien u. Nordirl.	%	13,3	14,8	12,8	13,2	10,5
Vereinigte Staaten	%	18,3	11,8	11,3	10,8	8,3
Sri Lanka	%	5,5	6,8	9,0	8,0	8,3
Frankreich	%	5,6	6,5	6,8	6,9	6,1
Bundesrepublik Deutschland	%	5,9	6,6	6,6	6,7	5,9
Japan	%	3,9	4,3	3,7	3,9	3,5
Australien	%	3,6	3,7	3,4	3,1	2,5
Hotels	Anzahl	169,0 ^{b)}	214	306	313	348
Zimmer in Hotels	1 000	10,0 ^{b)}	14,1	18,5	18,9	21,7
Deviseneinnahmen	Mill. iR	448 ^{b)}	1 042	3 380	3 840	4 820
		1977	1978	1979	1980	1981 ⁴⁾
GELD UND KREDIT						
Währung	Rupee (Re.) Indische Rupie (iR) = 100 Paise (P.)					
Offizieller Kurs JE						
Ankauf	iR für 1 DM	3,8610	4,3860	4,5662	4,0453	3,9370 ^{c)}
Verkauf	iR für 1 DM	4,0000	4,5455	4,7170	4,1339	4,0000 ^{c)}
Verbrauchergeldparität der indischen Rupie im Verhältnis zur DM nach deutschem Ver- brauchsschema 100 iR = ... DM 5)	DM	46,89	46,87	46,09	.	.
Devisenbestand	JE Mill.US-\$	4 691	6 042	6 731	6 043	4 920 ^{d) e)}
Goldbestand	JE Mill.fine troy oz 6)	7,356	8,362	8,560	8,594	8,594 ^{d)}
Bargeldumlauf ⁷⁾	JE Mrd. iR	84,24	94,55	107,96	126,26	140,79 ^{f)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE iR	133	147	164	187	205
Bankeinlagen, jederzeit fällig 8)	JE Mrd. iR	93,56	120,67	118,74	77,39	82,67
Termineinlagen 8)	JE Mrd. iR	128,17	154,85	207,59	301,01	324,49 ^{d)}
Postspareinlagen	JE Mrd. iR	15,23	16,78	18,53	20,83	21,45 ^{d)}
Bankkredite an Private	JE					
Geschäftsbanken 9)	Mrd. iR	187,68	221,90	258,95	299,73 ^{c)}	324,26
Entwicklungsbanken	Mrd. iR	21,72	27,37	34,50	40,77 ^{c)}	.
Diskontsatz der Zentral- bank 10)	JE % p.a.	9	9	9	9	10 ^{g)}

1) Stand: 1. April. - 2) Empfangsgenehmigungen. - 3) 1980: 1. Hj. - 4) Mai. - 5) Vergleich Februar 1969; ohne Wohnungsmiete. - 6) 1 troy ounce = 31,103 g. - 7) Ohne Bestände der Banken. - 8) Geschäftsbanken und "Cooperative Banks". - 9) Einschl. "Cooperative Banks". - 10) Im Verkehr mit Banken.

a) Januar 1981: 77 929. - b) 1972. - c) September. - d) Juni. - e) Außerdem SZR im Wert von 554 Mill. US-\$ (September: 546 Mill. US-\$). - f) Juli. - g) Gültig am 2. Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
ÖFFENTLICHE FINANZEN ¹⁾						
Haushalt der Zentralregierung						
Einnahmen	Mill. iR	153 690	175 739	166 238	208 328	230 610
Ordentlicher Haushalt	Mill. iR	97 780	110 199	111 768	128 938	140 560
Steuereinnahmen, brutto	Mill. iR	89 060	101 637	116 248	131 330	144 717
Zölle	Mill. iR	17 800	21 965	28 140	33 500	35 500
Unionsverbrauch- steuer	Mill. iR	44 530	51 944	58 252	63 633	70 884
Körperschaftsteuer	Mill. iR	12 750	13 650	13 800	15 500	16 900
Einkommensteuer ..	Mill. iR	10 250	11 100	13 200	14 300	15 590
Grundsteuer	Mill. iR	110	120	130	145	150
Vermögensteuer ...	Mill. iR	500	550	630	650	660
Kapitalertrag- steuer	Mill. iR	1 150	280	10	950	2 000
Schenkungssteuer ..	Mill. iR	60	58	63	63	63
Sonstige Steuern .	Mill. iR	1 910	1 970	2 023	2 589	2 971
abzüglich Länderanteil	Mill. iR	17 980	19 568	34 060	37 918	42 056
Unionsverbrauch- steuer	Mill. iR	11 130	12 395	25 302	27 770	30 741
Einkommensteuer	Mill. iR	6 750	7 066	8 649	10 020	11 147
Grundsteuer	Mill. iR	100	107	109	124	128
Sonstige Steuern ...	Mill. iR	-	-	-	4	40
Steuereinnahmen, netto .	Mill. iR	71 070	82 069	82 187	93 412	102 661
Sonstige Einnahmen	Mill. iR	26 710	28 130	29 581	35 526	37 899
Zinseinnahmen	Mill. iR	13 280	14 528	14 847	18 574	22 096
Kapitaleinnahmen	Mill. iR	55 910	65 540	54 470	79 390	90 050
Ausgaben	Mill. iR	163 440	197 190	193 230	228 080	248 710
darunter:						
6. Fünfjahresplan, Pläne der Unions- staaten	Mill. iR	.	74 310	72 700	73 930	97 710
Sonstige Entwick- lungsausgaben	Mill. iR	.	.	.	46 130	51 690
Verteidigung	Mill. iR	.	.	.	33 000	42 000
Zinszahlungen	Mill. iR	.	.	.	25 980	31 240
Ordentlicher Haushalt	Mill. iR	97 430	111 480	120 470	136 820	152 990
Allgemeine Dienst- leistungen	Mill. iR	26 050	29 160	32 600	38 780	45 910
Verteidigung	Mill. iR	24 870	25 900	30 100	35 010	37 940
Soziale und kommunale Dienstleistungen	Mill. iR	6 810	7 390	7 920	9 020	10 730
Wirtschaftliche Dienstleistungen	Mill. iR	18 690	21 180	24 480	23 960	29 610
Zuschüsse an Unions- staaten u.a.	Mill. iR	21 010	27 850	25 370	30 050	28 800
Kapitalausgaben	Mill. iR	66 010	85 710	72 760	91 260	95 720
darunter:						
Verteidigung	Mill. iR	.	.	2 630	2 990	4 060
Soziale und kommunale Dienstleistungen	Mill. iR	.	.	1 080	1 370	2 030
Wirtschaftliche Dienstleistungen	Mill. iR	.	.	20 910	27 620	34 030
Mehrausgaben	Mill. iR	9 750	21 451	26 992	19 752	18 100
Öffentliche Schuld ²⁾	Mill. iR	279 800	292 270	340 820	399 650	.
Inlandsschuld	Mill. iR	189 950	198 540	241 830	287 260	.
Öffentliche Anleihen	Mill. iR	92 010	109 410	128 300	153 300	.
Auslandsschuld	Mill. iR	89 850	93 730	98 990	112 390	.
		1977	1978	1979	1980	1981
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Ausfuhrpreise D						
Sackleinwand	1975 = 100	107	128	191	172	.
Tee	1975 = 100	208	162	158	165	167 ^{a)}

1) Haushaltsjahre: April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. Bis 1981 revidierte Voranschläge, 1982: Budget. - 2) Stand: 31. März. 1980: revidierter Voranschlag, 1981: Schätzung.

a) September D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Index der Großhandels- preise 1)	D	185	185	207	247	270
Fertigwaren 3)	1970 = 100	179	178	204	248	267
Landwirtschaftliche Erzeugnisse 4)	1970 = 100	171	174	181	199	219
Industrielle Erzeugnisse ...	1970 = 100	179	178	204	246	.
Textilien	1970 = 100	170	177	197	211	218
		1974	1975	1976	1977	1978
Durchschnittliche Großhandels- preise ausgewählter Waren 5)						
Reis, gemahlen	iR/dt	170	204	133	151	161 ^{a)}
in Sambalpur, Orissa	iR/dt	145	150	150	150	150 ^{a)}
in Kalkutta	iR/dt	117	111	114	116	117 ^{a)}
Weizen	iR/dt	374	305	271	398	347 ^{b)}
Erdnüsse	iR/dt	160	120	134	169	145 ^{b)}
Baumwollsamens	iR/dt	340	237	242	373	291
Leinsamen	iR/dt	394	266	281	466	400
Rapssamen	iR/dt	238	166	207	265	215 ^{c)}
Rizinussamen	iR/dt	.	12,28	12,54	18,54	16,15 ^{c)}
Tee	iR/kg	4,00	5,07	5,81	8,21	.
Tabak, roh	iR/kg	691	530	694	810	749 ^{d)}
Baumwolle, entkörnt	iR/dt	.	147	91	138	138 ^{e)}
Hanf	iR/dt	.	474	507	571	583 ^{d)}
Jute	iR/180 kg	832	699	536	830	742
Erdnußöl	iR/dt	1 219	907	1 031	1 116	1 130
Kokosöl	iR/dt					
		1977	1978	1979	1980	1981
Index der Verbraucher- preise 6)	D	175	179	190	212	226
Ernährung	1970 = 100	172	173	181	203	217
Bekleidung	1970 = 100	217	234	248	.	.
Miete	1970 = 100	137	144	150	.	.
Heizung und Beleuchtung ..	1970 = 100	201	215	253	.	.
in Bombay	1970 = 100	175	179	193	208 ^{f)}	.
Ernährung	1970 = 100	173	175	186	202 ^{f)}	.
Bekleidung	1970 = 100	203	217	233	.	.
Miete	1970 = 100	130	133	141	.	.
Heizung und Beleuchtung ..	1970 = 100	212	218	249	.	.
in Delhi	1970 = 100	182	187	196	213	223
Ernährung	1970 = 100	166	172	177	193	200
Bekleidung	1970 = 100	237	243	250	.	.
Miete	1970 = 100	143	147	159	.	.
Heizung und Beleuchtung ..	1970 = 100	193	201	232	.	.
		1975	1976	1977	1978	1979
Durchschnittliche Einzelhan- delspreise ausgewählter Waren in ländlichen Gebieten 7)						
Hammelfleisch	iR/kg	9,43	8,64	9,13	10,34	12,52
Hühnereier	iR/St	0,40	0,42	0,44	0,46	0,49
Büffelmilch	iR/kg	1,86	1,93	1,96	2,06	2,16
Ghee 8)	iR/kg	21,12	21,32	21,71	22,60	23,84
Erdnußöl	iR/kg	7,71	8,38	10,02	8,21	7,62
Kokosöl	iR/kg	11,03	12,99	15,60	14,49	14,47
Reis, grobkörnig	iR/kg	2,30	1,79	1,74	1,68	1,66
Weizen, grobkörnig	iR/kg	1,51	1,03	1,46	1,52	1,41
Mais, grobkörnig	iR/kg	1,10	0,96	1,19	1,29	1,16
Kichererbsen	iR/kg	2,16	1,52	1,67	2,39	2,41
Zucker	iR/kg	4,64	5,01	4,44	3,46	2,30
Chillies, getrocknet	iR/100 g	1,37	0,83	0,87	0,87	0,93
Betelnüsse, Supari	iR/250 g	2,46	2,69	2,71	2,76	3,07
Tabakblätter	iR/kg	10,98	12,71	12,77	11,14	10,63
Leuchtöl	iR/l	1,30	1,41	1,40	1,40	1,51

1) 1980: Juni D, 1981: Januar/Mai D. - 2) Basis: 21. März 1970/20. März 1971. - 3) Einschl. Halbfertigwaren. - 4) Nahrungsmittel. - 5) 1978: Januar/Mai D. - 6) Ab 1980 nur Industriearbeiter, außer Bombay; 1981: 1. VjD. - 7) 1975 und 1976: Oktober, ab 1977: März. - 8) Butter aus Büffelmilch.

a) Januar/September D. - b) April. - c) 1. Hjd. - d) Januar/Oktober D. - e) Januar/August D. - f) März.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Dhoti, handgearbeitet ¹⁾ ..	iR/P	18,77	18,27	19,42	21,71	22,76
Sari, handgearbeitet	iR/P	29,18	29,25	30,86	32,80	34,15
Stoff für Herrenhemden ...	iR/m	3,86	3,94	4,20	4,73	4,99
Lederschuhe	iR/P	16,52	17,49	18,08	18,30	19,31
Washseife	iR/kg	5,24	5,01	5,19	5,08	5,34
Busfahrt	iR/km	0,06	0,06	0,07	0,07	0,07
		1978	1979	1980	1978	1979
		Bombay		Kalkutta		
in Bombay und Kalkutta ²⁾						
Ziegenfleisch, Keule	iR/kg	14,00	14,42	17,64	15,35	15,90
Eier	iR/St	0,46	0,49	0,47	0,64	0,60
Milch, pasteurisiert in Flaschen	iR/l	2,19	3,40	3,40	3,00 ^{a)}	3,00 ^{a)}
Erdnußöl	iR/l	6,82	10,62	9,82	10,03 ^{a)}	10,84 ^{a)}
Weißbrot	iR/kg	2,96	3,20	3,60	2,50	2,58
Reis, poliert	iR/kg	1,79	1,84	1,92	1,77	1,77
Kartoffeln	iR/kg	1,62	1,46	2,50	1,56	1,14
Zwiebeln	iR/kg	1,22	2,26	1,02	1,68	2,98
Apfelsinen	iR/kg	2,33	3,42	5,10	.	.
Zucker, weiß	iR/kg	2,44	2,90	.	2,63	2,95
Salz	iR/kg	0,57	0,53	0,57	0,47	0,63
Tee	iR/kg	22,20	21,60	24,40	19,80	20,60
Feuerholz	iR/dt	39,28 ^{b)}	46,42 ^{b)}	47,42 ^{b)}	39,22	42,00
Haushaltskohle	iR/dt	77,45 ^{b)}	96,25 ^{b)}	98,55 ^{b)}	29,25	35,75
Zigaretten	iR/20 St	1,58	1,86	2,18	1,60	1,60
		1977	1978	1979	1980	1981
		iR				
LÖHNE						
Durchschnittliche monatliche Niedrigstlöhne der Arbeiter in Baumwollspinnereien in ausgewählten Städten und Westbengalen 3)						
Achmadabad	398	422	486	524	542	
Bombay	424	436	506	562	589	
Delhi	408	424	483	515	539	
Kanpur	403	425	475	536	566	
Nagpur	318	331	386	421	445	
Westbengalen	359	374	436	477	512	
		1973	1974	1975	1976	1977
		iR				
Durchschnittliche Bruttover- dienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschafts- bereichen						
Landwirtschaft ⁴⁾	2,93	3,28	3,60	3,74	3,81 ^{c)}	
Kohlenbergbau ⁵⁾	72,66	86,60	119,87	117,00	126,44	
Verarbeitendes Gewerbe ⁶⁾ ..	261,3	260,9	262,2	433,6	467,8	
Textilindustrie	277,4	284,4	291,0	412,2	467,2	
Bekleidungs- und Schuhindustrie	241,7	257,9	231,2	356,1	370,7	
Lederindustrie	239,3	231,5	273,4	370,0	451,3	
Holzindustrie	173,2	176,1	191,4	215,5	193,7	
Möbelindustrie	167,2	223,4	231,3	254,4	305,7	
Papierindustrie	269,6	284,3	271,4	464,1	459,4	
Druck- und Vervielfälti- gungsgewerbe, Verlagswesen	267,3	259,3	259,4	412,0	455,8	
Chemische Industrie	251,9	267,0	254,0	356,5	449,8	
Erdöl- und Kohleindustrie	253,8	252,5	259,9	458,5	526,8	
Gummiverarbeitung	222,5	213,6	238,2	409,7	398,0	
Verarbeitung von Steinen und Erden	184,8	182,9	182,8	288,2	302,0	
Eisen- und Metallerzeugung	262,3	249,5	255,0	534,0	542,1	
EBM-Waren-Industrie	233,7	234,6	246,1	376,3	447,4	

1) Lendentuch für Männer. - 2) Jeweils Oktober. - 3) Standardmonat von 26 Werktagen; 1981: Januar/Februar D. - 4) Berichtszeitraum: Juni des vorhergehenden bis Juli des angegebenen Jahres; Staat Maharashtra, Tageslohnsätze. - 5) Wochenlöhne; jeweils Dezember. - 6) Monatslöhne; einschl. Elektrizität, Gas, Wasser und Dienstleistungen.

a) Senföhl. - b) Holzkohle. - c) 1978: 3,95 iR, 1979: 4,20 iR.

Gegenstand der Nachweisung	1973	1974	1975	1976	1977
	iR				
Maschinenbau	252,9	255,5	267,1	488,2	515,8
Elektrotechnische Industrie	272,5	269,9	255,7	589,4	649,6
Fahrzeugbau	301,7	265,0	242,4	519,0	534,0
	1976	1977	1978	1979	1980
	iR				
Mindeststundenlohnsätze erwach- sener Arbeiter nach ausgewähl- ten Berufen 1)					
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	1,21 ^{a)}	1,21 ^{a)}	1,21 ^{a)}	1,24 ^{a)}	1,32 ^{a)}
Handsetzer	0,36-1,22	0,36-1,22	0,36-1,22	0,36-1,22	0,36-1,54
Maschinensetzer	0,36-1,22	0,36-1,22	0,36-1,22	0,36-1,22	0,36-1,54
Drucker	0,36-1,22	0,36-1,22	0,36-1,22	0,36-1,22	0,36-1,54
Ziegelmaurer	0,41-1,60	0,41-1,60	0,41-1,62	0,88-1,53	0,88-1,63
Stahlbaumonteur	0,41-0,86	0,41-0,86	0,41-1,62	0,58-1,53	0,58-1,63
Zementierer	0,58-1,60	0,58-1,60	0,58-1,60	0,58-1,60	0,58-1,63
Zimmerer	0,31-1,60	0,31-1,60	0,31-1,62	0,58-1,63	0,58-1,63
Maler	0,31-1,60	0,31-1,60	0,31-1,62	0,77-1,63	0,88-1,63
Rohrleger und -installateure	0,41-1,60	0,41-1,60	0,41-1,62	0,88-1,63	0,88-1,63
Elektroinstallateure	0,41-1,60	0,41-1,60	0,41-1,62	0,58-1,63	0,58-1,63
Bauhilfsarbeiter	0,16-0,64	0,16-0,64	0,16-0,67	0,22-0,88	0,44-0,88 ^{b)}
Fahrer 2)	0,43-1,06	0,43-1,33	0,43-1,33	0,55-1,33	0,72-1,33 ^{b)}
Schaffner 2)	0,36-0,75	0,36-0,98	0,36-0,98	0,55-0,98	0,60-0,98 ^{b)}

	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
SOZIALPRODUKT ³⁾						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. iR	741,6	805,9	902,1	977,0	1 085,5
je Einwohner	iR	1 228	1 307	1 434	1 523	1 659
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 6,6	+ 8,7	+ 11,9	+ 8,3	+ 11,1
je Einwohner	%	+ 4,3	+ 6,4	+ 9,7	+ 6,2	+ 8,9
in Preisen von 1970	Mrd. iR	466	475	512	547	522
je Einwohner	iR	772	771	814	853	798
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 9,9	+ 1,9	+ 7,8	+ 6,8	- 4,6
je Einwohner	%	+ 7,6	- 0,1	+ 5,6	+ 4,7	- 6,4
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. iR	.	.	333,3	334,2	340,9
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd. iR	.	.	12,2	15,0	16,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd. iR	.	.	11,2	12,3	14,8
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. iR	.	.	128,8	152,5	175,4
Baugewerbe	Mrd. iR	.	.	45,3	48,9	49,2
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mrd. iR	.	.	109,7	118,3	160,1
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mrd. iR	.	.	45,3	49,7	57,2
Übrige Bereiche 4)	Mrd. iR	.	.	216,3	246,1	271,3
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. iR	741,6	805,9	902,1	977,0	1 085,5
Verteilung						
Einkommen aus unselbstän- diger Arbeit	Mrd. iR	.	.	637,7	673,1	903,7
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd. iR	.	.	125,6	141,2	
Saldo der Erwerbs- und Vermö- genseinkommen zwischen In- ländern und der übrigen Welt	Mrd. iR	.	.	- 2,2	- 2,0	- 2,0
= Nettosozialprodukt zu Faktor- kosten (Volkseinkommen)	Mrd. iR	.	.	761,1	812,3	901,7
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd. iR	.	.	88,9	105,8	115,0

1) Die Anzahl der einbezogenen Staaten variiert; jeweils September. - 2) Im Kraftomnibusverkehr. -
3) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. April. - 4) Einschl. indirekter Steuern (netto).

a) Oktober. - b) Im Kraftomnibus- und Straßenbahnverkehr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd. iR	698,5	759,0	850,0	918,0	1 016,7
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd. iR	.	.	+ 10,2	+ 12,7	+ 12,7
= Verfügbares Einkommen	Mrd. iR	.	.	860,2	930,8	1 029,4
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. iR	.	.	624,4	673,2	731,2
Staatsverbrauch	Mrd. iR	.	.	86,7	95,0	109,8
Anlageinvestitionen	Mrd. iR	.	.	171,9	194,1	215,4
Vorratsveränderung	Mrd. iR	.	.	+ 12,5	+ 32,1	+ 34,3
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. iR	.	.	66,4	70,7	74,8
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. iR	.	.	65,2	74,2	89,5
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1)	Mrd. iR	741,6	805,9	902,1	977,0	1 085,5
		1974	1975	1976	1977	1978
ZAHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 2)						
Ausfuhr	Mill. SZR ³⁾	3 024	3 852	4 688	5 355	5 212
Einfuhr	Mill. SZR	3 544	4 075	4 003	4 552	5 919
Saldo	Mill. SZR	- 520	- 223	+ 685	+ 803	- 707
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	526	801	1 084	1 362	1 597
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	934	1 186	1 296	1 465	1 634
Saldo	Mill. SZR	- 408	- 385	- 212	- 103	- 37
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	+ 185	+ 341	+ 549	+ 792	+ 920
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	+ 1 741	+ 160	+ 340	+ 315	+ 360
Saldo	Mill. SZR	+ 1 926	+ 501	+ 889	+ 1 107	+ 1 280
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	+ 998	- 107	+ 1 362	+ 1 807	+ 536
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill. SZR	+ 5	+ 9	+ 7	-	-
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	+ 788	- 779	- 899	- 562	- 553
Kurzfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	- 19	- 9	+ 90	+ 188	- 97
Übrige Kapitaltransaktionen 4)	Mill. SZR	-	-	- 7	- 10	- 7
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven 5)	Mill. SZR	+ 45	+ 46	+ 28	+ 58	- 16
Währungsreserven 6)	Mill. SZR	- 62	+ 252	+ 1 889	+ 2 018	+ 1 545
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	+ 757	- 481	+ 1 108	+ 1 692	+ 872
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 241	+ 374	+ 254	+ 115	- 336

1) Einschl. einer statistischen Differenz. - 2) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 3) 1 SZR = 1974: 9,743 iR; 1975: 10,170 iR; 1976: 10,345 iR; 1977: 10,202 iR; 1978: 10,257 iR. - 4) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 5) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 6) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

Zur Entwicklung der indischen Volkswirtschaft, zur Sicherstellung der Ernährung und Erreichung wirtschaftlicher Unabhängigkeit wurde 1951 ein erster Fünfjahresplan (1951 bis 1956) in Kraft gesetzt. Das Ausland beteiligte sich in Form von Zuschüssen und Anleihen. Das Schwergewicht lag auf der Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung. Für die Jahre 1957 bis 1961 und 1961 bis 1966 wurden zwei weitere Fünfjahrespläne in Kraft gesetzt, deren Ziele ebenfalls, vorwiegend wegen Kapitalmangels, nicht voll erreicht werden konnten. Die 1950 gegründete Planungskommission wurde 1967 der exekutiven Funktionen enthoben und steht seitdem der Zentralregierung und dem höchsten Planungsgremium, dem "National Development Council"/NDC bei Aufstellung und Durchführung der Entwicklungspläne nur noch beratend zur Seite. Die Planungskommission strebte an, die staatlichen Kontrollen auf ein Minimum zu beschränken. Jedoch wurden einige Wirtschaftszweige (u.a. Kupfer- und Kohlebergbau) verstaatlicht.

Der vierte Fünfjahresplan (1969/70 bis 1974/75) lief erst mit 3jähriger Verzögerung an. Die vorgesehenen Gesamtausgaben von 249 Mrd. iR verteilten sich im wesentlichen auf die Bereiche Bergbau und Industrie, Landwirtschaft, Verkehr, Wohnungs- und Städtebau, Wasserversorgung, Energiewirtschaft, Bewässerung und Hochwasserschutz sowie Bildung und Forschung. Vor allem sollte der latenten Arbeitslosigkeit entgegengewirkt werden. Ferner war die Herstellung des strukturellen Gleichgewichts in der Industrie beabsichtigt, um die Basis für ein beschleunigtes Wirtschaftswachstum zu schaffen. Angestrebt wurde eine Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts von jährlich 5 bis 6 %. Infolge der kriegerischen Auseinandersetzungen mit Pakistan und des Zustroms von ostbengalischen Flüchtlingen wurde die Wirtschaftsentwicklung Indiens stark beeinträchtigt. Unbefriedigend war vor allem das Wachstum der Industrie.

Der "Nationale Entwicklungsrat" legte als Hauptziele des fünften Fünfjahresplans (1974/75 bis 1978/79 mit etwa 510 Mrd. iR) die Bekämpfung der Armut und eine stärkere wirtschaftliche Eigenständigkeit (Selbstversorgung) fest. Unterbeschäftigung und soziale Ungleichheit wurden zu Hauptursachen der Armut erklärt. Infolge der besonders durch die Erdölkrise verursachten Preissteigerungen sind die Planungen in kurzer Zeit unrealistisch geworden. Die Vorhaben wurden, mit Ausnahme der Energie- und Kunstdüngerprojekte, vorerst zu-

rückgestellt. Dieser Entwicklungsplan wurde um ein Jahr verkürzt und lief Ende März 1978 aus.

An ihn schloß sich der sechste Fünfjahresplan (1. 4. 1978 bis 31. März 1983) an. Die Gesamtinvestitionen sollten 1 162 Mrd. iR betragen, von denen 694 Mrd. iR auf den Staatssektor entfallen sollten. Das Wirtschaftswachstum war auf durchschnittlich 4,7 % pro Jahr veranschlagt, was eine leichte Steigerung gegenüber dem abgelaufenen Plan (4,4 %, tatsächlich erzielt 3,9 %) darstellt. Dieser Plan wurde nach einer Revision durch die neue Regierung Gandhi im Juni 1980 durch einen, den Zeitraum 1980/81 bis 1984/85 umfassenden neuen sechsten Fünfjahresplan ersetzt. Etwa 7 % des Fünfjahrplanbudgets werden durch ausländische Finanzhilfe und die Aufnahme von Auslandskrediten gedeckt. Der neue Plan, der Gesamtinvestitionen von 1 722 Mrd. iR vorsieht, von denen 975 Mrd. iR auf den Staatssektor entfallen sollen, legt die Schwerpunkte auf die Entwicklung des Energiesektors (265 Mrd. iR), der Industrie/Bergbau (150 Mrd. iR), des Transportsektors (124 Mrd. iR) sowie der Landwirtschaft einschl. Bewässerung (247 Mrd. iR). Damit soll der Anteil der unter der sogenannten Armutsgrenze lebenden Bevölkerung von derzeit 48 % auf 30 % gesenkt werden. Das Programm der sogenannten "Mindesterfordernisse" (Minimum needs) ist deshalb von 26 Mrd. iR auf 58 Mrd. iR aufgestockt worden (höhere Ausgaben für das Gesundheitswesen und den Erziehungsbereich). Die jährliche Wachstumsrate soll um 5,3 % steigen, wobei die Zuwachsraten in der Landwirtschaft bei 4 %, in der Industrie bei 8 % liegen sollen. Als vorrangige Ziele gelten neben dem Abbau der Arbeitslosigkeit durch Schaffung neuer Arbeitsplätze im landwirtschaftlichen und industriellen Sektor, die Steigerung des Pro-Kopf-Einkommens um 3,3 % und die Erschließung heimischer Energiequellen. Von den Staatsausgaben soll ein erheblicher Teil (rd. 40 %) auf noch nicht fertiggestellte Projekte aus dem fünften Fünfjahresplan entfallen.

Nach vorliegenden Angaben konnten die Ziele des ersten Planjahres 1980/81 des laufenden Fünfjahresplans, für das Investitionen von 145 Mrd. iR vorgesehen waren, nicht erreicht werden. Der Jahresplan 1981/82 sieht eine Steigerung der Ausgaben in Höhe von rd. 175 Mrd. iR (rd. 20 %) vor, wobei neben der Förderung der Landwirtschaft vor allem die Suche und Erschließung von Erdöl- und -gasvorkommen Vorrang haben sollen.

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (Öffentlich und privat) 1950 bis 1980		<u>Mill. DM</u>
		5 103,6
		<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾		4 604,1
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)		980,2
b) Kredite und sonst. Kapitalleistungen		3 623,9
darunter:		
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1980		<u>Mill. DM</u> 4 448,5
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.		817,8
b) Sonstige Zuschüsse (z.B. Humanitäre Hilfe)		162,4
c) Finanzielle Zusammenarbeit		3 468,3
		<u>Mill. DM</u>
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt		499,6
a) Kredite und Direktinvestitionen		137,4
b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)		362,1
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1979		<u>Mill. US-\$</u> 15 202,69
darunter:		
Vereinigte Staaten		<u>Mill. US-\$</u> 8 061,37
Großbritannien u. Nordirl.		2 083,81
Bundesrepublik Deutschland		1 232,83
		= 74,8 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1979		<u>Mill. US-\$</u> 5 418,16
darunter:		
International Development Association		<u>Mill. US-\$</u> 3 984,77
UN		428,78
EG		304,72
		= 87,1 %
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland		
Zusammenarbeit mit dem Indian Institute of Technology, Madras; Landwirtschaftliche Beratung in Mandi, Kangra, Almora und Nilgiris; Ausbau und Modernisierung des Meßwesens einschl. des Eichwesens; Demonstrationsanlage zur Herstellung synthetischer Fasern; Bau einer Düngemittel- fabrik in Gudscharat; Ländliches Entwicklungsprogramm Tawa; Erweiterung der Braunkohleförderung und eines Wärmekraftwerkes in Neyveli; Lieferung eines Forschungsschiffes; Erweiterung des Wärmekraftwerkes Trombay; Waren und Kapitalgüterhilfe; Toolroom Ludhiana; Steinkohleberg- technik und Grubensicherheit; Zivile Fernerkundung; Erosionsschutz Dhauladar Range; Förderung des Central Machine Tool Institute Bangalore; Qualitätsverbesserung Elektronik; Förderung des Schweißwesens incl. Industrieberatung an der Universität Roorkee; Einführung des hydraulischen Kohleabbaus in Gopalischuk; Institut für Mineralaufbereitung und Metallgewinnung Bhubaneswar; Institut für Kältetechnik Kharagpur; Toolroom Lucknow; Zivile Fernerkundung (Phase II a); Erweiterung des kohlegefeuerten Wärmekraftwerkes Singrauli; Neubau des kohle- gefeuerten Wärmekraftwerkes Korba; Landwirtschaftliche Entwicklungsbank ARDC.		

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite u. sonst. Kapitalleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN INDIENS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER ASIATISCHER LÄNDER *)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977	Proteinversorgung	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung 1)	Einwohner je Planmäßiges Krankenhausbett 2)	Alpha-beten an der Bevölkerung (15 Jahre und mehr) 3)	eingeschriebenen Schüler an der Grund- u. Sekundarschulalter	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspersonen an Erwerbspersonen insges. 1979	Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtfuhr 5)	Pkw	Fernsprechanschlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1979 zu Marktpreisen je Einwohner
	je Einwohner/Tag										je 1 000 Einwohner			
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl		%			kg SKE 4)	%	Anzahl			US-\$
Afghanistan	1 974	61	40 (75)	5 879 (76)	.	16 (77)	49 (77)	78	41	0 (77)	1 (77)	2 (77)	.	170
Bahrain .....	.	.	.	270 (77)	40 (71)	59 (65)	.	.	11 998	7 (78)	131 (77)	110 (77)	232 (77)	5 460
Bangladesch	1 945	42	36 (75)	4 868 (76)	26 (74)	49 (77)	54 (77)	84	32	1 (78)	0 (77)	1 (77)	.	100
Birma	2 211	57	49 (75)	1 125 (76)	60 (62)	52 (77)	47 (77)	53	49	1 (76)	1 (77)	1 (77)	.	160
China (Taiwan) .	.	.	.	.	87 (72)	.	12 (76)	.	.	.	6 (73)	.	.	.
China, Volksrep.	2 439	63	60 (75)	.	.	102 ^{a)} (78)	.	61	.	.	.	.	1 (73)	.
Indien	1 949	48	d 48 (70)	1 465 (73)	38 (77)	53 (77)	36 (76)	64	218	18 (77)	1 (77)	3 (77)	1 (77)	190
Indonesien	2 115	44	d 47 (70)	1 625 (75)	57 (71)	61 (78)	31 (77)	60	218	2 (79)	3 (77)	3 (77)	7 (77)	.
Irak	2 306	61	51 (75)	491 (76)	24 (65)	87 (78)	7 (75)	41	725	0 (78)	13 (77)	28 (76)	40 (77)	2 410
Iran	3 193	84	58 (76)	650 (74)	73 (70)	70 (77)	9 (76)	39	1 490	1 (77)	27 (77)	23 (76)	55 (77)	.
Israel	3 145	105	71 (76)	178 (76)	88 (72)	88 (77)	7 (77)	7	2 541	28 (78)	87 (77)	271 (77)	137 (76)	4 170
Jemen, Ar. Rep. .	2 179	68	44 (75)	1 953 (77)	13 (75)	19 (75)	35 (76)	75	41	2 (76)	.	1 (70)	.	420
Jemen, Dem. Volksrepublik .	1 897	54	44 (75)	648 (76)	.	53 (77)	19 (70)	59	324	0 (77)	7 (76)	6 (73)	18 (77)	450
Jordanien	2 067	56	53 (63)	896 (76)	46 (67)	71 (78)	9 (77)	27	527	29 (78)	20 (77)	16 (76)	57 (77)	1 180
Kamputschea	1 857	45	44 (59)	893 (71)	36 (62)	24 (72)	41 (66)	74	16	6 (72)	4 (72)	112 (75)	4 (77)	.
Korea, Dem. Volksrepublik .	2 730	80	59 (75)	.	.	.	.	47	.	.	.	.	.	1 130
Korea, Republik .	2 682	73	63 (70)	1 406 (76)	88 (70)	93 (79)	21 (77)	40	1 020	57 (79)	3 (77)	54 (77)	96 (77)	1 500
Kuwait .....	.	.	66 (70)	240 (76)	60 (75)	86 (78)	0 (75)	2	9 198	5 (78)	253 (77)	138 (77)	478 (77)	17 270
Laos	1 979	54	39 (75)	401 (75)	28 (62)	52 (77)	.	74	61	1 (74)	4 (74)	2 (77)	.	.
Libanon	2 495	67	61 (75)	260 (70)	.	68 (77)	10 (72)	11	533	49 (73)	81 (74)	77 (72)	147 (77)	.
Malaysia	2 594	55	65 (74)	273 (73)	61 (75)	73 (78)	32 (74)	49	578	14 (79)	46 (77)	30 (77)	53 (77)	1 320
Nepal	2 070	50	42 (75)	6 626 (75)	19 (75)	32 (77)	67 (75)	93	11	.	1 (76)	1 (73)	.	130
Pakistan	2 255	62	54 (62)	1 903 (77)	27 (75)	32 (75)	31 (76)	54	181	12 (79)	3 (76)	3 (76)	8 (77)	270
Philippinen	2 155	52	57 (75)	639 (73)	83 (70)	89 (77)	28 (77)	47	329	14 (78)	9 (76)	13 (77)	19 (77)	600
Saudi-Arabien ..	2 472	65	44 (75)	840 (76)	3 (62)	45 (77)	1 (76)	61	1 901	0 (78)	24 (76)	21 (76)	32 (77)	7 370
Singapur	3 039	83	65 (70)	265 (76)	69 (70)	80 (78)	2 (76)	2	2 262	37 (79)	62 (77)	171 (77)	285 (77)	3 820
Sri Lanka	2 048	41	d 67 (70)	334 (76)	85 (75)	74 (79)	39 (77)	54	106	11 (79)	7 (76)	5 (75)	.	230
Syrien	2 616	73	54 (70)	956 (77)	40 (70)	73 (78)	20 (77)	48	744	5 (78)	8 (76)	25 (77)	32 (77)	1 070
Thailand	2 193	46	d 57 (70)	808 (75)	79 (70)	62 (77)	28 (77)	76	308	11 (78)	8 (76)	8 (77)	17 (77)	590

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5,7 und 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1979 (Ernährung); landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1980 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1979 (Außenhandel); World Bank Atlas 1980 (Sozialprodukt); UNKISD Research Data Bank of Development Indicators.

Anmerkung: Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderkurzberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Government of India, Central Statistical Organisation, Ministry of Planning, Department of Statistics, New Delhi	Statistical Abstract India 1980
	Statistical Pocket Book India 1978
	Monthly Abstract of Statistics
—, Ministry of Labour, Labour Bureau, Simla	Indian Labour Journal
—, Ministry of Information and Broadcasting, Publications Division, New Delhi	India. A Reference Annual 1980
Government of India, Delhi	Economic Survey 1980-81
Reserve Bank of India, Bombay	Bulletin
The Times of India, Bombay	The Times of India. Directory and Yearbook including Who's Who 1980-81
Informationsdienst der Indischen Botschaft, Brüssel	India. Wirtschaftsbulletin

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 15.6.1982

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSSAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 7,20

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4
Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000 Bulgarien 1978	12,40		5202100 Ägypten 1977 ¹⁾	11,80		5203100 Chile 1970 ¹⁾	11,-		5204100 Birma 1972	9,-		5205000 Länder im COMECON 1971 ¹⁾	11,-	
5201100 Jugoslawien 1974 ¹⁾	11,-		5202100 Äthiopien 1972	11,-					5204100 Ceylon 1972	9,-				
5201000 Polen 1973 ¹⁾	11,-		5202100 Algerien 1975 ¹⁾	10,-					5204100 China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,-				
5201000 Rumänien 1974	10,-		5202100 Gabun 1979	10,40					5204000 China, Volksrep. 1979 ¹⁾	10,40				
5201000 Sowjetunion 1977 ¹⁾	11,80		5202100 Ghana 1972 ¹⁾	9,-					5204100 Indien 1971 ¹⁾	11,-				
5201000 Tschechoslowakei 1975	11,-		5202100 Liberia 1973	9,-					5204100 Indonesien 1974 ¹⁾	10,-				
5201100 Türkei 1972 ¹⁾	11,-		5202100 Libyen 1977	10,70					5204100 Korea, Süd 1975 ¹⁾	10,-				
5201000 Ungarn 1980	13,-		5202100 Madagaskar 1973	9,-					5204000 Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,80				
			5202100 Marokko 1975 ¹⁾	10,-					5204100 Pakistan 1974 ¹⁾	9,-				
			5202100 Nigeria 1977 ¹⁾	10,70					5204100 Philippinen 1981	15,80				
			5202000 Ostafrikanische Ge- meinschaft 1971 ¹⁾	11,-										
			5202100 Sambia 1979	12,80										
			5202100 Sudan 1976 ¹⁾	9,-										
			5202100 Togo 1978	11,20										
			5202100 Tunesien 1976 ¹⁾	10,-										
			5202100 Zaire 1978	12,40										

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,-; 1974 bis 1976 = DM 3,-; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80; 1982 = DM 5,10.

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000 Albanien 1980 ¹⁾	5302100 Ägypten 1981	5303100 Argentinien 1982	5304100 Afghanistan 1979 ¹⁾	5305000 Australien 1980 ¹⁾
5301000 Belgien 1971 ¹⁾	5302100 Äquatorialguinea 1980	5303100 Bahamas 1974 ¹⁾	5304100 Bahrain 1981	5305100 Fidschi 1972 ¹⁾
5301000 Bulgarien 1981	5302100 Äthiopien 1979 ¹⁾	5303100 Barbados 1973 ¹⁾	5304100 Bangladesch 1981	5305000 Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000 Dänemark 1974 ¹⁾	5302100 Algerien 1981	5303100 Belize 1979	5304100 Birma 1979	5305100 Papua-Neuguinea 1975
5301000 Finnland 1975 ¹⁾	5302100 Angola 1977 ¹⁾	5303100 Bolivien 1982	5304100 Brunei 1976	
5301000 Frankreich 1976 ¹⁾	5302100 Benin 1981	5303100 Brasilien 1982	5304100 China (Taiwan) 1981	
5301100 Griechenland 1981	5302100 Botswana 1981	5303100 Chile 1979 ¹⁾	5304000 China, Volksrep. 1980	
5301000 Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾	5302100 Burundi 1982	5303100 Costa Rica 1980	5304100 Hongkong 1981	
5301000 Irland 1975 ¹⁾	5302100 Elfenbeinküste 1982	5303100 Dominikanische Rep. 1978	5304100 Indien 1982	
5301000 Island 1971 ¹⁾	5302100 Gabun 1980	5303100 Ecuador 1982	5304100 Indonesien 1982	
5301000 Italien 1976 ¹⁾	5302100 Gambia 1981	5303100 El Salvador 1981	5304100 Irak 1978	
5301000 Jugoslawien 1980	5302100 Ghana 1980 ¹⁾	5303100 Guatemala 1981	5304100 Iran 1980	
5301000 Liechtenstein 1975	5302100 Guinea 1981	5303100 Guyana, Franz.- 1977	5304100 Israel 1981	
5301000 Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100 Kamerun 1977 ¹⁾	5303100 Guyana 1973 ¹⁾	5304000 Japan 1974 ¹⁾	
5301100 Malta 1976	5302100 Kenia 1981	5303100 Haiti 1981	5304100 Jemen, Arab. Rep. 1979	
5301000 Niederlande 1974 ¹⁾	5302100 Komoren 1980	5303100 Honduras 1981	5304100 Jemen, Dem. Volksrep. 1980	
5301000 Norwegen 1974 ¹⁾	5302100 Kongo 1981	5303100 Jamaika 1979	5304100 Jordanien 1980	
5301000 Österreich 1975 ¹⁾	5302100 Lesotho 1980	5303000 Kanada 1974 ¹⁾	5304100 Katar 1981	
5301000 Polen 1981	5302100 Liberia 1980	5303100 Karibische Staaten 1982	5304100 Khmer - Rep. 1974 ¹⁾	
5301100 Portugal 1980	5302100 Libyen 1982	5303100 Kolumbien 1980	5304000 Korea, Dem. Volksrep. 1982	
5301000 Rumänien 1980	5302100 Madagaskar 1979	5303000 Kuba 1979 ¹⁾	5304100 Korea, Republik 1980	
5301000 Schweden 1972 ¹⁾	5302100 Malawi 1980	5303100 Mexiko 1979 ¹⁾	5304100 Kuwait 1980	
5301000 Schweiz 1975 ¹⁾	5302100 Mali 1981	5303100 Nicaragua 1979 ¹⁾	5304100 Laos 1971 ¹⁾	
5301000 Sowjetunion 1981	5302100 Marokko 1982	5303100 Panama 1979	5304100 Libanon 1975 ¹⁾	
5301100 Spanien 1978 ¹⁾	5302100 Mauritien 1979	5303100 Paraguay 1981	5304100 Malaysia 1982	
5301000 Tschechoslowakei 1982	5302100 Mauritius 1981	5303100 Peru 1980 ¹⁾	5304000 Mongolei 1981	
5301100 Türkei 1980 ¹⁾	5302100 Mosambik 1981	5303100 Surinam 1976	5304100 Nepal 1980	
5301000 Ungarn 1981	5302100 Namibia 1978 ¹⁾	5303100 Trinidad und Tobago 1978	5304100 Oman 1981	
	5302100 Niger 1980 ¹⁾	5303100 Uruguay 1980	5304100 Pakistan 1981	
	5302100 Nigeria 1981	5303100 Venezuela 1981	5304100 Philippinen 1978 ¹⁾	
	5302100 Obervolta 1980 ¹⁾	5303000 Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾	5304100 Saudi-Arabien 1979 ¹⁾	
	5302100 Ruanda 1980		5304100 Singapur 1980	
	5302100 Sambia 1981		5304100 Sri Lanka 1981	
	5302100 Senegal 1980		5304100 Syrien 1982	
	5302100 Seschellen 1980		5304100 Thailand 1979 ¹⁾	
	5302100 Sierra Leone 1982		5304100 Vereinigte Arabische Emirate 1981	
	5302100 Simbabwe 1982		5304000 Vietnam 1979 ¹⁾	
	5302100 Somalia 1982		5304100 Zypern 1981	
	5302100 Sudan 1981			
	5302000 Südafrika 1981			
	5302100 Swasiland 1980			
	5302100 Tansania 1981			
	5302100 Togo 1981			
	5302100 Tschad 1981			
	5302100 Tunesien 1981			
	5302100 Uganda 1980 ¹⁾			
	5302100 Zaire 1982			
	5302100 Zentralafrikanische Republik 1981			

1) Vergriffen.

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK*)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Unterteilen gegliedert